

statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 171 | Februar 2020 | stattblatt.de

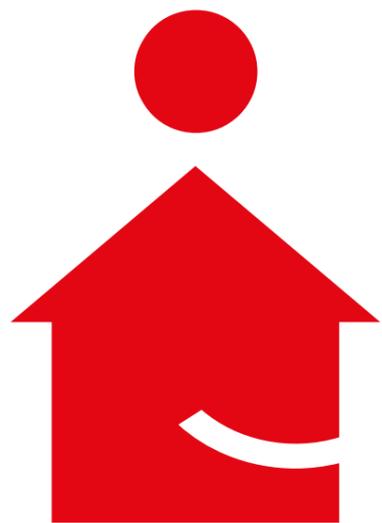
ALLE ANZEIGEN SIND
KLICKBAR!



Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Patrick Piel und Ralf Siegers



Immobilien
verkaufen
ist einfach.



Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.

 Immobilien-Center

02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

 Sparkasse
Neuss

sparkasse-neuss.de/immobilien



Liebe Leserinnen und Leser,

das Winterwetter ließ in den vergangenen Wochen an den meisten Tagen ja leider zu wünschen übrig. Der ein oder andere dürfte dabei schon den nächsten Sommerurlaub herbeigesehnt oder - zumindest kurz - über das Auswandern nachgedacht haben. So wie auch die ehemalige Grevenbroicherin Helmy Moslener. Vor über 30 Jahren wollten sie und ihre Familie nach vielen stressigen Arbeitsjahren einen Neuanfang wagen. Der Weg führte sie nach Sarasota ins sonnigen Florida. Ein Ort, in den sie sich schon während eines gemeinsamen Urlaubs verliebt hatten. Wie sie sich dort zurechtgefunden haben, welche Abenteuer auf sie warteten und warum es am Ende doch wieder zurück nach Deutschland ging, berichtet Ihnen die treue StattBlatt Leserin ab Seite 10.

Wenn man dringend mal wieder einen Tapetenwechsel braucht, muss man natürlich nicht sofort alle sieben Sachen zusammenpacken und auswandern. Manchmal reicht tatsächlich schon ein buchstäblicher Tapetenwechsel - und schon sieht die Welt daheim ganz anders aus. In unserer Rubrik „Renovieren und gestalten“ finden Sie ab Seite 14 einige interessante Tipps und Tricks, wie Sie Ihrem Zuhause wieder neuen Glanz verleihen können. Sei es mit einer neuen, stylischen Tapete, einem gemütlichen Holzfußboden oder mit tollen Möbeln und Accessoires im beliebten Shabby Chic.

Natürlich kommen auch wir in diesem Jahr an der berühmt-berüchtigten „fünften Jahreszeit“ wieder nicht vorbei. Aus Grevenbroich und Umgebung erreichten uns während der letzten Tage zahlreiche jecke Fotos, Geschichten und Veranstaltungstipps, die wir den Karnevalsfans unter Ihnen natürlich nicht vorenthalten möchten. Auch wenn wir alle kostümiert unterwegs sind: vielleicht trifft (und erkennt) man sich ja auf der ein oder anderen bunten Veranstaltung - wir freuen uns!

In diesem Jahr feiert die Landesgartenschau Grevenbroich ihr 25-jähriges Jubiläum. Wenn das kein Grund ist, mal wieder gemeinsam in schönen Erinnerungen zu schwelgen und alte Fotos anzuschauen. Wenn Sie einen Teil zur Anekdotensammlung beitragen möchten, sollten Sie einen Blick auf Seite 19 werfen. Auch der Kunstverein hat Pläne geschmiedet, um das Jubiläum gebührend zu feiern - unsere Redakteurin Anja Naumann sprach hierzu mit dem Vereinsvorsitzenden Hans-Joachim Onkelbach.

Außerdem in dieser Ausgabe: Neues zum „Beef & Beat“ Streetfoodfestival in Neuenhausen, zur spannenden Ausstellung „Terra Blue“ im Montanushof und vieles mehr ...

Ich wünsche Ihnen einen schönen Februar!

Ihre

Christina Faßbender



S. 5

Alaaf & Helau!
Närrische Zeiten in Sicht



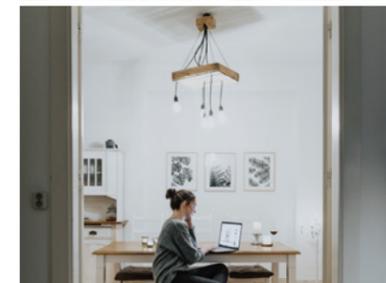
S. 13

Tradition für's Herz
Am Valentinstag geht es
romantisch zu.



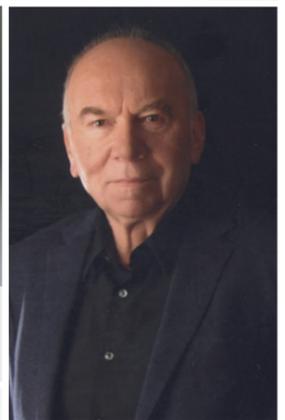
S. 10

Einmal Sunshine State und zurück
Die Erinnerungsgeschichte
einer Grevenbroicherin



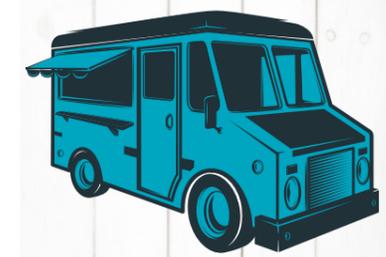
S. 14

Renovieren & gestalten
Tipps und Tricks für ein schönes Zuhause



S. 18

Ausstellung zum Gartenschau-
Jubiläum
Der Kunstverein Grevenbroich
hat für 2020 viele Ideen.



S. 24

Das Beef & Beat Streetfood Festival
Ein kulinarisches Vergnügen
im Sommer 2020



S. 25

StattSplitter
Kurznachrichten aus Grevenbroich und
Umgebung



S. 30

Termine im Februar



S. 34

Kreuzworträtsel

Die nächsten Bürgermeisterwahlen stehen an. Was würden Sie zu allererst ändern, wenn Sie Bürgermeister*in wären?

Nachgefragt von Marina Habermann



Buse Uslu
Einige Straßenlampen an der Karl-Oberbach-Straße sind zu hell. Ich würde auch für mehr Parkplätze in der Stadt sorgen.



Oliver Giesen
Die Infrastruktur würde ich ausbauen. In Noithausen würde ich aus meiner Wohnstraße eine Einbahnstraße machen, um den Verkehr zu reduzieren.



Niklas
Ich würde die Apfelwiese wieder für Besucher freigeben und mehr Räumlichkeiten wie das Jugendzentrum an der Alten Feuerwache bauen.



Barbara Schloss-Ondahl
Ich würde mich um Dinge kümmern, die den Grevenbroichern am Herzen liegen, wie der viele Verkehr in Noithausen, und nicht nur kommunalpolitische Angelegenheiten.



Bernhard Henkel
Ich würde mehr Sportanlagen und Orte für Jugendliche bauen, wo sie sich untereinander treffen können.



Horst Jagielski
Ich würde den Durchgangsverkehr an der Lindenstraße durch eine bessere Ampeltechnik dämmen. Im Sommer kann man aufgrund der schlechten Luft kaum auf seinem Balkon sitzen.

Gehörcheck
kostenlos

Haben Sie schon gehört?
Nicht nur für die Karnevalstage: maßgefertigter Gehörschutz!

Informieren Sie sich jetzt in einem unserer Fachgeschäfte.

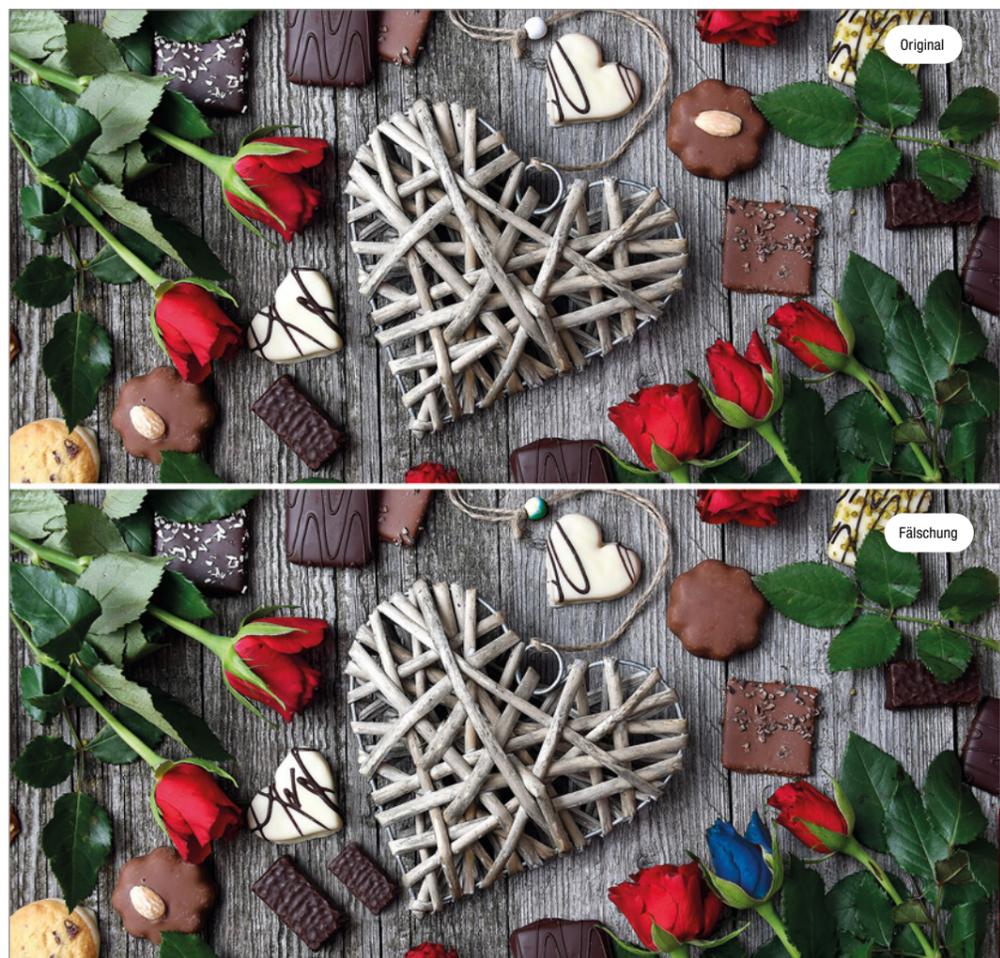
HÖRCENTRUM LOHMANN
... weil ich dich höre

5x in Ihrer Nähe!

GREVENBROICH
GV-WEVELINGHOVEN
PULHEIM
ROMMERSKIRCHEN
BEDBURG

Alle hier abgebildeten Personen haben persönlich der Veröffentlichung in dieser Rubrik zugestimmt.

Präsentiert von: Hörzentrum Lohmann | Kostenlose Servicehotline: 0800 - 50 51 500 | www.hoerzentrum-lohmann.de



StattBlatt Bilderrätsel

Original

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein im Wert von 40 Euro für „Heidi's Gartenlaube“ in Wevelinghoven (Oberstraße 6, 41516 Grevenbroich). InhaberIn Heidi Maaßen freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch!

Fälschung

Wir präsentieren Ihnen zwei fast identische Bilder. Auf einem der beiden haben sich allerdings einige Fehler eingeschlichen - mit geübtem Blick finden Sie bestimmt ganz schnell heraus, wieviele es sind!

Die Anzahl der Fehler, die Sie finden können, senden Sie per E-Mail an hallo@stattblatt.de oder per Post an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich. Einsendeschluss ist Dienstag, 11. Februar. Viel Glück! Wir gratulieren herzlich dem Gewinner aus dem Vormonat: Frau E. Harmes aus Nettetal.

KARNEVAL 2020 ALAAF & HELAAU!

Närrische Zeiten in Sicht

Nicht jammern, singen!

Das Leben ist nicht immer ein Zuckerschlecken, soviel ist klar. Doch man hat auch die Wahl, über alles immer nur zu jammern oder es mit Humor zu nehmen. Was den Karneval betrifft, half er gerade nach dem Zweiten Weltkrieg dabei, der herrschenden Trostlosigkeit zumindest ein wenig entgegen zu wirken.

Insbesondere Karnevalslieder boten (wie heute auch noch die Motti der Karnevalswagen oder Themen von Büttensprecher) eine hervorragende Möglichkeit, um auf humorvolle Weise aktuelle politische und wirtschaftliche Missstände sowie Ungerechtigkeiten anzusprechen. Ein Paradebeispiel hierfür ist der alte, bekannte „Trizoniesien Song“ von Karl Berbuer aus

Köln (*1900, † 1977). Der Song wurde Ende 1948 aufgenommen und ist auch heute noch während der fünften Jahreszeit häufiger im Radio zu hören. Mit den fröhlich daher gesungenen Worten „Wir sind die Eingeborenen von Trizoniesien“ spielte er damals auf die drei Besatzungszonen („Trizone“; britisch, amerikanisch und ab 1949 auch französisch) in Deutschland nach Kriegsende an, aus der später die Bun-

desrepublik entstand. Das karnevalistische Lied erfüllte in der Vergangenheit jedoch noch einen völlig anderen Zweck. Es wurde weit über das Rheinland hinaus bekannt, weil es u.a. bei internationalen Sportveranstaltungen in Köln während der ersten Nachkriegsjahre als Ersatz der Deutschen Nationalhymne diente - das Deutschlandlied war nämlich verboten.

Quelle: Stadtarchiv Grevenbroich, Vortrag Rolf Willhardt „Mir loße nit vom Fasteleer“



Früh übt sich - Karneval in Gustorf vor dem Rathaus, 1972 © Stadtarchiv Grevenbroich

Ein „steuerliches Vergnügen“

Eines muss man den Rheinländern lassen: Feiern, das können sie! Schon zur Zeit der Franzosen wurde daher gut und gerne der Karneval zelebriert. Doch wer feiern kann, der kann auch einen Obolus für den guten Zweck leisten - fanden jedenfalls die Franzosen.

Der Staat hatte anno dazumal nämlich die Armenfürsorge von den Kirchen und Klöstern übernommen. So kam es, dass die Entscheider nach 1794 auf die Idee kamen, Geld mit dem ausgelassenen, karnevalistischen Spektakel auf den Straßen bzw. in den Tanzsälen zu



Die Gustorfer „Jungfrau“ im Kreise der Funkengruppe 1972 vor dem Rathaus © Stadtarchiv Grevenbroich

verdienen. Geld, das den Armen zugute kommen sollte. Als „Lustbarkeitsabgaben“ wurden die Anteile bezeichnet, die Veranstalter von Bällen, Konzerten und anderen Tanzveranstaltungen von nun an vom Eintrittsgeld der Besucher abführen sollten. An das sogenannte und neu eingerichtete „Wohltätigkeitsbüro“. Dabei handelte es sich um nichts anderes als die Erfindung der Vergnügungssteuer. Diese wurde im feierfreudigen Rheinland zu einem durchaus lukrativen Geschäft.

Quelle: Stadtarchiv Grevenbroich, Neues Rheinland Nr. 2/2003, Beitrag Hildegard Brog

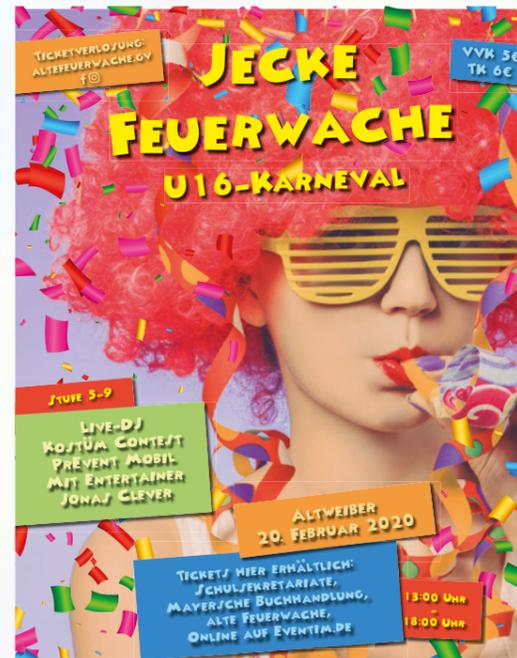
Erst feiern, dann fasten

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“ sang Karnevalist Jupp Schmitz aus dem schönen Köln im Jahre 1953. Damit hat er den Nagel auf den Kopf getroffen, denn mit dem Aschermittwoch beginnt nach den jecken Tagen alljährlich die vierzigstägige Fastenzeit, eine Vorbereitung auf das kommende Osterfest.

Man könnte den Karneval quasi als Zeit des „Hamstern“ betrachten: Alles, was man in den kommenden Wochen bis Ostern als frommer Mensch unterlassen sollte, kann man während der fünften Jahreszeit noch einmal ausgiebig und in vollen Zügen ge-

nießen. Karneval wird nicht umsonst auch „Fastelovend“ genannt. Letzteres ist angelehnt an den sogenannten „Fastabend“, der im Mittelalter wortwörtlich den Abend vor dem großen Fasten bezeichnete. Im Laufe der Zeit dehnte sich der Zeitraum der Fastenzeit immer weiter aus. Damit man diese Zeit tapfer durchhält, heißt es vorab: „Da simmer dabei - dat is primal!“ Egal, ob man als aktiver Karnevalist mit Sack und Pack durch Orken, Gustorf oder Hemmerden spaziert und fröhlich mit Kamelle um sich wirft, oder ob man bunt kostümiert am Straßenrand steht und den Jutebeutel für die süße Beute weit aufreißt. Während der Trubel in der Innenstadt in den vergangenen Jahren leider deutlich nachgelassen hat, sorgen Vereine wie z.B. der „Sprötztrupp Gustorf“, die „Griellächer Orken“, der Tambourcorps „In Treue fest“ Allrath oder die Karnevalsgesellschaft Gierath-Gubberath nach wie vor dafür, dass in den umliegenden Ortschaften noch ordentlich der Bär steppt. Brauchtum ist eben nicht nur Schützenfest, sondern auch Pappnas' und Schunkeln. Es ist vielleicht nicht jedermanns, aber dennoch eine schöne Sache - mit langer Tradition.

Quelle: Festschrift GKG Griellächer Orken 1988/89



Alle jecken Dinge sind 12!

Karneval steht wieder vor der Tür und rund 500 Kinder und Jugendliche haben am Altweiberdonnerstag (20. Februar) wieder die Möglichkeit, in der „Jecken Feuerwache“ die zwölfte U16 Karnevalsparty in der Alten Feuerwache Grevenbroich gebührend zu feiern.

Das Jugendamt der Stadt Grevenbroich in Zusammenarbeit mit Vollgas Veranstaltungen e.V. organisiert gemeinsam die nunmehr zwölfte Edition der beliebten U16-Party. Schülerinnen und Schülern der fünften bis neunten Klasse wird an diesem Tag von 13 bis 18 Uhr ein umfangreiches Programm geboten. Dazu zählen ein Live-DJ mit einem Mix aus Karnevalshits und dem Besten der Charts, das „Prevent-Mobil“ der Caritas mit einem Quiz, das auf die Gefahren von Alkohol aufmerksam macht sowie ein Kostümwettbewerb mit tollen Preisen. Auch in diesem Jahr werden wieder eine Fotowand inklusive Sofortdruck und tonnenweise Konfetti am Start sein. Für den Hunger zwischendurch steht ein Pizzatruck im eingezäunten Außenbereich bereit und der Durst lässt sich mit gratis Wasser, zahlreichen Softdrinks ab 1 Euro und „Mocktails“ (alkoholfreie Cocktails) stillen. Unterstützt wird die Veranstaltung von einem professionellen Sicherheits- und Sanitätsteam. Das Team der Alten Feuerwache setzt mit dem Fortführen dieser Veranstaltungsreihe wieder ein starkes Zeichen für den Jugendschutz. „Hier können Kinder und Jugendliche erleben, dass Party, Tanzen und gute Laune keinen Alkohol brauchen. Mit der stadtweiten Kampagne „Geht fit“, unterstützt durch Karnevals- und Heimatvereine aus Grevenbroich, werben wir aktiv für den Jugendschutz“, so Christian Abels, Fachdienstleiter Kinder- und Jugendförderung. Jonas Clever, Vorsitzender des Vollgas Veranstaltungen e. V. berichtet: „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder mit den Jugendlichen die Alte Feuerwache zum Beben zu bringen.“

Eintrittskarten im VVK:

- Sekretariate der weiterführenden Schulen in Grevenbroich und Jüchen, in der Alten Feuerwache sowie bei der Mayer-schen Buchhandlung
- Eintritt: 5 Euro
- Tickets für die „Jecke Feuerwache“ auch online über Eventim.de verfügbar.



GWG
Energie und Wasser
www.gwg-grevenbroich.de

Wo Karneval ist, ist Freude.
Und wir rufen: Grevenbroich – Helau!

Wir bieten unserer Region einen Full-Service im Bereich der Energieversorgung. Zur Karnevalszeit wünschen wir allen Jecken viel Energie zum Feiern!

Ihr Versorger für Strom, Gas und Wasser aus der Nachbarschaft – Grevenbroich.



Das Gustorfer Dreigestirn um ca. 1970/71 © Stadtarchiv Grevenbroich



Die Funkengruppe kommt aus dem Gustorfer Rathaus, 1972 © Stadtarchiv Grevenbroich



Hier wird das Tanzbein geschwungen - Karneval im Gustorfer Rathaus, 1972 © Stadtarchiv Grevenbroich



Kleiner Matrose beim Gustorfer Karneval im Rathaus 1972 © Stadtarchiv Grevenbroich

Die Mehlkiste

... wünscht allen Jecken eine tolle Karnevalssession!

Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181. 2279-25
Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30 – 12.30 Uhr | Sa 9.00 – 12.00 Uhr



Herzlich willkommen zum Allrather Karneval 2020

Karneval steht vor der Tür! Und die Karnevalshochburg Allrath ist schon jetzt bereit für ein paar Tage Ausnahmezustand. Das Tambourcorps „In Treue Fest“ 1929 Allrath ist auch in diesem Jahr der Organisator - das Programm für den Höhepunkt der 5. Jahreszeit kann sich sehen lassen. Mit dem traditionellen Altweiberball am Freitag, 21. Februar fällt der Startschuss - Einlass ist ab 19:30 Uhr ins feierlich geschmückte Festzelt auf dem Allrather Kirmesplatz.

DJ Torsten Helle begleitet mit musikalischen Leckerbissen und karnevalistischen Klängen durch den Abend. Die große, über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Cocktailbar im Zelt darf natürlich nicht fehlen. Selbstverständlich winken auch in diesem Jahr tolle Kostümpreise für die originellsten und besten Gruppenkostüme.

Erstmals steht in diesem Jahr eine Foto-Box im Allrather Festzelt. So können all die tollen Kostüme und lustigsten Momente des Abends in bester Erinnerung bleiben. Mit dieser Aktion wird der Verein „Brauchtum hilft e. V.“ tatkräftig unterstützt. Zusätzlich spendet das Tambourcorps Allrath 50 Cent pro Gast. Der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt. „Also schmeißt euch in eure tollen Kostüme, kommt vorbei, fotografiert euch und eure Liebsten, feiert eine tolle Party und tut was für den guten Zweck. Wir freuen uns auf euch“, so die Organisatoren.

Rosenmontag (24. Februar) startet der bunte Rosenmontagsumzug um 13:11 Uhr traditionell am Allrather Platz. Von dort aus ziehen die Jecken in Richtung Festzelt, wo dann die Karnevalssause für die ganze Familie weitergeht. Ausgelassene Karnevalsstimmung verbreitet DJ Ole. Die kleinen Besucherinnen und Besucher können sich wieder auf eine Hüpfburg und jede Menge Spaß im Animationsbereich des Festzeltes freuen. Der Eintritt ist frei! Jeder Karnevalsjeck ist mit seiner Gruppe herzlich eingeladen, am Rosenmontagsumzug in Allrath teilzunehmen. Die Macher des TC Allrath nehmen gerne noch Gruppen-Anmeldungen für den Rosenmontag entgegen. Wie in jedem Jahr stehen auch 2020 ausschließlich der Spaß und die Geselligkeit im Vordergrund. Anmelde- oder Startgebühren gibt es nicht. Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse info@tambourcorps-allrath.de oder im Netz unter www.tambourcorps-allrath.de.

GEWINNSPIEL



GEWINNEN SIE

für den Allrather Altweiberball am Freitag, 21. Februar 2020 wieder

1 x 2 Karten

Wenn Sie jeck genug sind, beantworten Sie einfach die folgende Frage:

Wer übernimmt jedes Jahr die Organisation des Allrather Karnevals?

- Tambourcorps „In Treue Fest“ 1929 Allrath
1. FC Grevenbroich-Süd 1912/77 e. V.

Schicken Sie uns die richtige Lösung bis Dienstag, 11. Februar 2020 an den StattBlatt Verlag | Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich oder per E-Mail an: hallo@stattblatt.de

Karten gibt es im Vorverkauf für 9 Euro (10 Euro Abendkasse) an folgenden Vorverkaufsstellen:

- Bäckerei Winkel-Fuhrmann, Allrather Platz 6, 41515 Grevenbroich-Allrath
- Blumencenter Krüppel, Maarstraße 39, 41515 Grevenbroich-Allrath
- Getränkhandel Ratz, Bongarderstraße 6, 41515 Grevenbroich-Allrath
- C+M Shop - Kiosk Allrath, Allrather Platz 7, 41515 Grevenbroich-Allrath
- Zweirad Dappen, Fischerstraße 1, 41516 Grevenbroich-Kapellen sowie bei allen Vorstandsmitgliedern der Tambourcorps „In Treue Fest“ Allrath

VIEL GLÜCK!

DIE JECKE ECKE

Hier fliegen 2020 die Löcher aus dem Käse

Mädchensitzung | Sa., 15.02.2020

Lachen, schunkeln und feiern mit dem Sprütztrupp Gustorf 14.30 Uhr | Festzelt Gustorf

Galasitzung | Sa., 15.02.2020

Schunkeln und feiern mit der Karnevalsgesellschaft Gierath-Gubberath 19 Uhr | Festzelt Gierath-Gubberath

Kindersitzung | So., 16.02.2020

Lachen, schunkeln und feiern für die Kleinen mit dem Sprütztrupp Gustorf 14.30 Uhr | Festzelt Gustorf

Kindersitzung | So., 16.02.2020

Schunkeln und feiern mit der Karnevalsgesellschaft Gierath-Gubberath 14.11 Uhr | Festzelt Gierath-Gubberath

Jecke Feuerwache | Do., 20.02.2020

U16-Karneval mit Live DJ, Kostüm-Contest u.v.m. 13 - 18 Uhr | Alte Feuerwache Grevenbroich

Ü25 Altweiber Party | Do., 20.02.2020

Schunkeln und feiern mit den Orkener Grielächern 14.11 Uhr | Festzelt Orken

Altweiber Party | Do., 20.02.2020

Schunkeln und feiern mit dem Sprütztrupp Gustorf 14 Uhr | Festzelt Gustorf

Altweiberparty | Do., 20.02.2020

Schunkeln und feiern mit der Karnevalsgesellschaft Gierath-Gubberath 14.11 Uhr | Festzelt Gierath-Gubberath

Weiberfastnacht | Do., 20.02.2020

KG Bedburger Ritter „Em Ulk“ e.V. & der Bedburger Narrenzunft 1886 e.V. 12 Uhr | Festzelt Schlossparkplatz Bedburg

Karnevalsparty | Fr., 21.02.2020

Schunkeln und feiern mit dem Tambourcorps „In Treue fest“ 1929 Allrath 19.30 Uhr | Festzelt Allrath

Karneval Total | Fr., 21.02.2020

Grevenbroichs größte Karnevalsparty am Karnevalsfreitag 19 Uhr | Festzelt Wevelinghoven

Karnevalsumzug | Sa., 22.02.2020

Mit After Zoch Party im Festzelt der Orkener Grielächern 14.11 Uhr | Orken

Preiskostümball | Sa., 22.02.2020

Veranstalter: St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen 1668 e. V. 18.11 Uhr | Schützenhaus Neuenhausen

Preiskostümball | Sa., 22.02.2020

mit Wettbewerb für Einzel- und Gruppenkostüme in Gierath-Gubberath 19 Uhr | Festzelt Gierath-Gubberath

Da simmer dabei | Sa., 22.02.2020

Die Kölsche Karnevalsnacht 19.15 Uhr | Festzelt Wevelinghoven

Kostümball „Jeck am Schloss“ | Sa., 22.02.2020

KG Bedburger Ritter „Em Ulk“ e.V. & der Bedburger Narrenzunft 1886 e.V. 19 Uhr | Festzelt Schlossparkplatz Bedburg

Frühschoppen | So., 23.02.2020

Karnevalistischer Frühschoppen mit dem Sprütztrupp Gustorf 11 Uhr | Festzelt Gustorf

Karnevalsumzug | So., 23.02.2020

Jeckes Treiben mit der KG Rut-Wieß Rommerskirchen e. V. 14 Uhr | Rommerskirchen

Rosenmontagsumzug | Mo., 24.02.2020

Die Karnevalisten um den Sprütztrupp Gustorf sind wieder los 14.30 Uhr | Gustorf

Rosenmontagsumzug | Mo., 24.02.2020

mit anschließender Rosenmontagsparty im Festzelt 13.11 Uhr | Allrath

Rosenmontagsumzug | Mo., 24.02.2020

mit anschließendem Rosenmontagsball (ab ca. 16 Uhr) im Festzelt 14.11 Uhr | Gierath-Gubberath

Hinweis: Termine, die nicht aufgelistet sind, waren zum Zeitpunkt der Druckabgabe nicht offiziell bestätigt. Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Evtl. Aktualisierungen & Nachträge werden auf www.stattblatt.de oder Facebook veröffentlicht.

Die Genussfaktor
Käse-Feinkost-Präsente
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 9-18 Uhr
Sa.: 9-14 Uhr | Montags geschlossen

Wir bieten Ihnen viele Leckereien aus der Region sowie internationale Genüsse: ca. 100 Käsespezialitäten | Wurst & Schinkenwaren | Monschouer Senf | Honig | Essig/Öl | Fruchtaufstriche | Wein | Prinz Obstbrände | u.v.m.

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de

Norbert Gand

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)

Hauptniederlassung: 41515 Grevenbroich, Alte Bergheimer Straße 3
Telefon (0 21 81) 17 99 und 6 15 14, Telefax: (0 21 81) 6 47 23

FLIG'FLAG KARNEVAL
Kostüme und Zubehör
Am Hammerwerk 13 41515 Grevenbroich
Tel. 0176 - 23 10 51 96
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 17.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

TS-Tank Service GmbH
Nordstr. 44a
41515 Grevenbroich
01 60 - 476 46 23
tank-schaefer@web.de
www.tank-schaefer.de
Tankstelle - Waschstraße - PKW-Aufbereitung

RUDOLF GEHLEN GmbH & Co. KG

Doppelstabzaun

ab Lager verfügbar

Oberstr. 79, 41516 GV - Wevelinghoven Tel.: 02181-29670

www.gehlen-holz.de

Auto Breuer
Neuwagen Gebrauchtwagen Finanzierung Leasing Versicherung Kfz-Reparatur Ersatzteile Karosserie-Instandsetzung

Service rund um Ihr Auto!

Auto Breuer GmbH Grevenbroich-Wevelinghoven Poststraße 96 - 100
www.auto-breuer.de



Das Haus der Mosleners mit den zwei Palmen © Familie Moslener

„Einmal Sunshine State und zurück“

Die Erinnerungsgeschichte einer ehemaligen Grevenbroicherin

Helmy Moslener ist eine treue Leserin des *StattBlatts*. Als ehemalige Grevenbroicherin - damals wohnte sie auf der Graf-Kessel-Straße/Ecke Montzstraße - ist sie ihrer Heimatstadt bis heute eng verbunden. Viele Freunde und Verwandte leben nach wie vor in der Schlossstadt. Den Ur-Grevenbroichern wird sie unter dem Mädchennamen Linges noch in bester Erinnerung sein.

In den regelmäßigen Kontakten zwischen der heutigen Düsseldorferin und unserem Redakteur Peter Nobis kristallisierte sich heraus, dass die frühere Schlossstädterin viele interessante Geschichten zu erzählen hat. Eine davon handelt von einem spannenden Abenteuer in Sarasota (einer kleinen Stadt in Florida). Dort lebte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Harald und Sohn Gregor von 1980 bis 1984, bis das Heimweh zu groß wurde ... Im vergangenen Jahr packte das Ehepaar mal wieder das Fernweh. Sie entschlossen sich kurzerhand, in die alte Wahlheimat im „Sonnenstaat“ zu reisen, um dort einige Monate

zu verbringen. Kaum zurückgekommen, setzte sich Helmy Moslener hin und brachte die folgende Erinnerungsgeschichte zu Papier.

Die Suche nach neuem Glück - unser Leben in Sarasota

Unser Abenteuer begann eigentlich bereits, als sich eines Tages dieser Gedanke in unseren Köpfen festsetzte. „Soll das etwa schon alles gewesen sein? Nach all den Jahren stressiger Selbständigkeit? Warum nicht noch einmal durchstarten und uns auf die Suche nach etwas Neuem begeben?“ Mein Mann Harald, unser Sohn Gregor und ich - wir hatten uns alle drei bei einem USA-Besuch in das sonnige Florida verliebt. Die Sehnsucht nach Florida mit seinen weißen, endlosen Stränden, den hohen Palmen und der herrlichen Sonne hatte uns seither nicht mehr losgelassen. „Warum“, fragten wir uns jetzt immer öfter, „warum erfüllen wir uns den großen Floridawunsch nicht?“ Wir begannen zu träumen, zu spinnen, zu planen ... Wir fokussierten uns mehr und mehr auf unseren Wunsch. Durch unsere Träumereien kamen wir irgendwann auf die Stadt Sarasota an der Westküste Floridas. Hier, am Golf von Mexiko, hatte unsere Liebe zu diesem Land

begonnen. Unser spontaner Kurztrip nach Sarasota, um dort ein passendes Heim für uns zu finden, war dann so erfolgreich, dass wir nach nur vier Tagen wieder nach Hause fliegen konnten. Wir gaben unsere schönen Boutiquen in der Düsseldorfer Altstadt auf, vermieteten unser Geschäftshaus, verkauften unser Einfamilienhaus, verstaute unser ganzes Hab und Gut in einem 40 Fuß Container Richtung Florida - und freuten uns unbändig auf unser neues Haus direkt am Wasser auf der Insel Bird Key, Nähe Downtown Sarasota.

Nicht nur unsere Familie, auch der Kreis unserer Freunde und wir selber staunten, wie schnell und reibungslos wir unseren großen Traum hatten umsetzen können. Wir bekamen zwar nur ein Touristenvisum - was bedeutet, dass wir alle vier Monate ausreisen mussten und sei es nur für einige Tage - aber selbst dieser Stolperstein trübte unseren Optimismus in keinster Weise. Unsere Abenteuerlust beflügelte uns so sehr, dass wir auch diese Hürde schon bald packten und ein Dauervisum bekamen. Unseren 11-jährigen Sohn Gregor hatten wir auf einer privaten Highschool angemeldet und waren als besorgte Eltern total erleichtert, wie schnell er sich dort einlebte und



Harald und Helmy Moslener © Familie Moslener

wie gut sein Englisch nach kürzester Zeit war. Erwartungsvoll ließen wir drei uns auf ein neues, aufregendes Leben in Amerika ein.

Abenteuer Seekuh

Ich erzählte bereits, dass unser Haus direkt am Wasser lag. An der am Haus liegenden Anlegestelle wartete schon bald ein 10 Meter langes Motorboot mit dem bedeutungsvollen Namen „Düssel“, um uns anschauliche Ausflüge zu beschern. In den USA benötigte man keine Bootslicenz. Mein Mann musste nur an einem Einweisungskurs teilnehmen, um sich dann todesmutig mit Weib und Kind auf den Golf of Mexiko hinaus zu wagen. Gregors deutscher Freund Christian besuchte uns eines Tages und wir fuhren mit den Jungs raus, ankerten in einer einsamen Bucht, um zu schwimmen. Ich erinnere mich, dass es ein wunderschöner Tag war. Die See war ruhig wie ein Spiegel. Gregor und Christian wollten gerade von der Plattform des Bootes kopfüber ins Wasser springen, als ein riesiges „Ungeheuer“ so dicht vor uns aus den Fluten hochschoss, dass unser Boot fast aus der Verankerung gerissen wurde. Laut prustend verspritzte das riesige Tier Mengen von Wasser, um dann so schnell, wie es die Fluten geteilt hatte, wieder abzutauchen. Wir schrien alle vor Schreck laut auf, die Jungs sprangen rücklings wieder ins Boot. Wir klammerten uns aneinander, weil das Boot so gefährlich schaukelte.

Als sich Boot und Besatzung wieder beruhigt hatten, warf Harald den Motor an und wir verließen fluchtartig die so ruhige, romantische Bucht. Das Erlebnis mit dem Ungeheuer, das so kurz war, dass es wie ein böser Traum schien, verfolgte uns die ganze Heimfahrt über. Unsere Stimmen überschlugen sich bei der Frage, was das wohl für ein Tier war, was da plötzlich aus dem Nichts hochgeschnelle und ebenso plötzlich wieder verschwunden war. Später erfuhren wir, dass es eine Seekühe war, die uns in Angst und Schrecken versetzt hatte. Seekühe, auch Manatee genannt, sind - wie Wale - Säugetiere und müssen zum Luftholen immer wieder auftauchen. Ohne dass wir es wussten, hatten wir in der sogenannten „Seekuhbucht“ Anker geworfen. Die Manatees versammeln sich in dieser Bucht zum Fressen, da der Tisch dort für sie mit besonders leckeren und vielen Algen gedeckt ist. Für uns Greenhörer aus Deutschland hätte es zum Verhängnis werden können. Eine Seekühe kann bis zu 4 Meter lang sein und bis zu 450 Kilogramm schwer werden. Sie hätte sich auch an der Schraube unseres Bootes verletzen können und wäre sie unter unser 10 Meter langes Boot geschwommen, hätten wir im Wasser landen können ...

Unser Leben mit Fritz

Unser Gregor wünschte sich sehnlichst einen Graupapagei und hing uns mit diesem Wunsch so lange in den Ohren, bis wir ihn erfüllten. „Fritzi“ hieß unser neues Familienmitglied. Tagsüber lebte Fritz auf einem großen Baum, der in unserem durch einen hohen Drahtkäfig eingezäunten Poolbereich stand. Er kletterte von Ast zu Ast und nahm regen Anteil an unserem Familienleben, welches sich meist draußen auf den Terrassen abspielte. Er lauschte mit schiefem Kopf unseren Gesprächen und Telefonaten und begann nach kurzer Zeit nachzuplappern, was wir so sprachen. Während wir telefonierten, redete er mit. „Ja, hm, okay, komme gleich!“ Setzten wir uns zum Essen, rief Fritz: „Hm lecker lecker essen.“ Er registrierte alles sofort und entwickelte sich zu einem außergewöhnlichen Sprachgenie. Harald brachte ihm Lieder bei, wie „Einmal am Rhein“ und „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren.“ Harald musste nur „Ich hab mein Herz ...“ anstimmen, dann sang Fritz weiter! Er war der Star und Mittelpunkt unserer vielen Gäste aus Deutschland.

Als wir - ich greife hier vor - 1984 Florida verließen, nahmen wir Fritz selbstverständlich mit nach Deutschland. Auf dem Rückflug hatte ich ihn in einer Katzenbox auf meinem Schoß. Fritz wurde nach einiger Zeit unruhig. Die Stewardess kam vorbei und bat mich, das Gitter doch etwas zu öffnen, damit sie ihn mal sehen konnte. Ich folgte ihrer Bitte und Fritz steckte seinen Kopf heraus. Sofort sagte er mit fordernder Stimme „Coca Cola“ - sehr zur Belustigung der umstehenden Passagiere. Die Cola wurde ihm gebracht und er trank ausgiebig. Bedankt hat er sich nicht. Schade. Das wäre der Höhepunkt seines Auftritts gewesen. Fritz war ein solcher Komiker, er hätte glatt beim größten und bekanntesten Zirkus der Welt „Ringling Bros. - Barnum und Bailey“ auftreten können. Der Zirkus hatte in Sarasota seinen Hauptstammsitz. John Ringling hat in Sarasota überall seine beeindruckenden Spuren hinterlassen. Er hat das Ringling Museum of Art mit einer dauerhaften Kunstausstellung gegründet, die sehenswert ist. Außerdem ein interessantes Zirkusmuseum und das „College of Art und Design“, welches zu den fünf besten Colleges of Art und Design in Amerika zählt.



Papagei „Fritzi“ war immer der Star der Familie. © Familie Moslener



Damit Träume in Bewegung kommen.

Junge Sterne - unsere besten Gebrauchten

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 2,99%* Aktionszins auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.

GLA 180**



Kaufpreis	23.190,00 €
Anzahlung	6.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	17.190,00 €
Gesamtbeitrag	18.910,82 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	2,95 %
Eff. Jahreszins	2,99 %
Schlussrate	11.758,820 €

Mtl. Finanzierungsrate: 149,- €

C 180 Coupé**



Kaufpreis	33.490,00 €
Anzahlung	9.500,00 €
Gesamtkreditbetrag	23.990,00 €
Gesamtbeitrag	26.417,30 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	2,95 %
Eff. Jahreszins	2,99 %
Schlussrate	16.865,30 €

Mtl. Finanzierungsrate: 199,- €

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.das-ist-hartmann.de/verkauf/jungesterner
**Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart.
Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



DAS IST HARTMANN® Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0
www.das-ist-hartmann.de



Schnapschuss während der feierlichen Bootstaufe © Familie Moslener



Nach einem starken Hurrikan fand sich das große Segelboot auf dem Ufer wieder. © Familie Moslener

Fritzi zog mit seinem Gequatsche immer alle unsere Gäste in ihren Bann. Sie kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, wenn abends sein Käfig zugedeckt wurde und er immer ein „Good Night“ krächzte. Er blieb lange unser geliebtes Familienmitglied. Doch im Laufe der Jahre sahen wir ein, dass wir seine Familie nicht ersetzen konnten. Papageien sind lebhaft und äußerst gesellig und leiden, wenn sie nicht unter ihresgleichen sind. Das akzeptierten wir und gaben ihn an einen Vogelpark in Eckenhagen. Papageien können ja sehr alt werden. Wer weiß, vielleicht sitzt unser Fritzi inmitten einer Schar von Artgenossen und ist mit seinem beeindruckenden Durchsetzungsvermögen Leiter eines Graupapageienchores geworden, der geschlossen singt: „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren.“

Heimweh

Nach einem beängstigendem Hurrikan-Erlebnis hat es Harald, Gregor und mich nicht mehr amüsiert, wenn Fritzi „Einmal am Rhein“ sang. Hatten wir etwa Heimweh nach Düs-

seldorf? Ja, hatten wir ... Heimweh nach unserem geliebten Düsseldorf am Rhein. Wir sehnten uns nach den Spaziergängen durch die Altstadt, entlang des Rheinufers, nach den bunten Faschingsumzügen und den letzten sonnigen Tagen beim Weinherbst auf dem Rathausplatz und insbesondere auf dem Gericusplatz in unserem früheren Stadtteil Düsseldorf-Gerresheim, mit den alten, wunderschönen Fachwerkhäusern. Wir sehnten uns nach dem Wechsel der vier Jahreszeiten, nach Schnee und Glühwein, nach den ersten Knospen im Frühling und nach dem Geruch von Erde und Laub im Herbst. Wir sind 1980 ins kalte Wasser gesprungen und haben uns unseren Floridawunsch erfüllt. Wir haben uns also nie sagen müssen: „Ach hätten wir doch ...“. Aber im Jahr 1984 war die Zeit gekommen, in die Heimat zurück zu kehren. Wir verkauften alles, was wir nicht mit nach Deutschland nehmen wollten, bestellten die Packer und den 40 Fuß Container für all die übrigen Sachen. Bis zur endgültigen Abwicklung unserer Abreise wohnten wir bei lieben

Nachbarn. Und dann ging es zurück nach good old Germany.

Wir sind Florida nicht total untreu geworden, wir besuchten es fast jedes Jahr. So auch vor wenigen Wochen. Wir waren wieder in Sarasota, wo jetzt ein Teil unserer Familie lebt, suchten alte Freunde auf und Orte der Erinnerungen, unter anderem auch die tollen Golfplätze, auf denen Harald und ich so viele Siege, aber auch Niederlagen erlebt haben. Damals erlebten wir bei einer Golfrunde in den späten Nachmittagsstunden, wie ein Floridapanther in circa 200 Metern Entfernung unser Fairway überquerte. Er war auf der Pirsch und kümmerte sich keineswegs um uns, da er an Menschen gewöhnt war. Der Floridapanther ist kleiner als die üblichen Panther und hat ein bräunliches Fell. Bei fast jeder Golfrunde begegneten wir Alligatoren, die träge an den vielen Wasserlöchern lagen. Sie rührten sich nicht einmal, wenn ein Golfball ihnen zu nahe kam. Auch die munteren Gürteltiere, Amadillos genannt, waren völlig unbeeindruckt, wenn wir sie mit Schlägern und Bällen umspielten. Wir trafen große Kronenkränche, die uns gefährlich nahe kamen und Futter haben wollten. Sie waren es halt gewöhnt, von den Golfern gefüttert zu werden. Außergewöhnlich große Schildkröten lagen an den Wasserlöchern und sonnten sich. Wir liebten es sehr, das rege Leben auf den Plätzen fernab der Wohngegenden.

Bei unserem Besuch vor einigen Wochen suchten wir unser damaliges Wohnhaus auf. Es hatte ein grünes Dach bekommen, ansonsten war nichts verändert. Während der Autofahrt haben wir uns gefragt, ob die beiden von uns gepflanzten Palmen in ihrer jetzigen, sicher prachtvollen Größe noch vor dem Haus stehen - unsere Palmen stehen noch ...

Der Container mit unserem Hab und Gut kam Ende 1984 wohlbehalten wieder in Deutschland an. Wir fanden im Stadtteil Gerresheim wieder ein schönes Haus, wohin wir nach jedem Urlaub mit großer Freude zurückkehren.

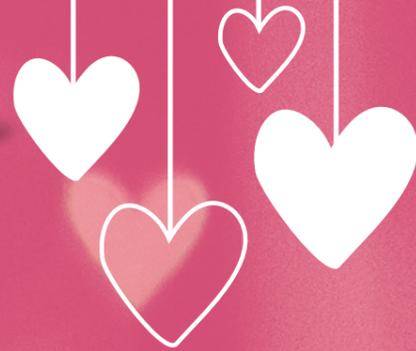
Helmy Moslener



Harald Moslener auf dem Familienboot „Düssel“ © Familie Moslener

Valentinstag ^{ZUM}

BESONDERE GESCHENKE



Tradition für's Herz

Am 14. Februar geht es wieder romantisch zu - der Valentinstag steht vor der Tür. Dieser Tag wurde im Jahr 496 von Papst Gelasius I. zum Tag des heiligen Valentin erklärt. Den Briten und Amerikanern haben wir es wohl zu verdanken, dass es auch bei uns an diesem Tag zur Tradition geworden ist, seine*n Partner*in oder den heimlichen Schwarm mit einer romantischen Geste zu überraschen. Quasi ein kleiner Wink mit dem Blumenstrauß und der Pralinschachtel.

Natürlich ist jeder Tag ein guter Tag, um der oder dem Liebsten eine kleine Freude zu machen, dennoch ist der Valentinstag für viele Menschen weltweit ein willkommener Anlass, ihren romantischen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Neben Blumen, Schmuck oder Süßigkeiten lassen vor allem schöne Karten mit lieben Worten das Herz der Beschenkten höher schlagen. Valentinstagskarten waren schon vor langer Zeit in England ein echter Kassenschlager. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden sie von dortigen Druckereien mit Versen, romantischen Abbildungen und sogar mit echter Spitze produziert (Quelle: Wikipedia). Im Laufe der Zeit hat sich der Valentinstag als kommerzieller Feiertag in aller Welt etabliert, doch schlussendlich steckt dahinter ein sehr schöner Grundgedanke. Aber Vorsicht - verschicken Sie besser keine anonymen Herzensgrüße, sonst erntet am Ende noch versehentlich ein anderer Ihre Lorbeeren. Und wer derzeit noch keinen Valentinstagsschatz in Aussicht hat und gut zu Fuß ist, kann übrigens zur „Whitefriar Church“ in Dublin pilgern, um an den dort befindlichen Reliquien des heiligen Valentin um eine baldige Romanze zu bitten ...

Blumen Morschhoven

... immer eine Idee frischer!

Am 14. FEBRUAR ist Valentinstag!

Auf dem Kuchenacker 1 | 41517 Grevenbroich-Frimmersdorf | 0 21 81 . 822 59
Im Montanushof Einkaufszentrum | Ostwall 31 | 41515 GV | 0 21 81 . 638 86

JUWELIER

Nuray Markal



BIS ZU 50% AUF SILBERSCHMUCK

JUWELIER NURAY MARKAL

Breite Straße 21 | 41515 Grevenbroich
0 21 81 - 243 25 26

RENOVIEREN und Gestalten!

TEPPICHBÖDEN
TAPETEN
FARBEN
PARKETTböDEN
LAMINAT
KORKBODEN
BETTWAREN
WASSERBETTEN
GARDINEN
SONNENSCHUTZ
PVC/LINOLEUM

Die feine Adresse für Ihr Wohlgefühl

DROSS



Wohnkultur GmbH

Am Hammerwerk 35 · 41515 Grevenbroich

Tel.: 021 81/497 17 · Fax: 021 81/4982 57

E-Mail: info@dross-wohnkultur.de

Internet: dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr



ist der Laminatboden. Dabei handelt es sich um einen Holzwerkstoff, der mit einer Dekorfolie in Holzoptik überzogen ist. Auch hier ist die Auswahl inzwischen breit gefächert. Welche Aspekte, Vor- und Nachteile einem besonders wichtig sind und welchen Ansprüchen ein Holzboden genügen sollte, muss jeder bei der Wahl für sich selbst entscheiden. Grundsätzlich gilt, dass Holzböden äußerst pflegeleicht sind. Was allerdings z.B. bei der Reinigung vermieden werden muss, ist stehendes Wasser.

Sind Sie gerade umgezogen und der alte Vollholzboden im neuen Zuhause braucht eine Generalüberholung, können die Dielen bzw. das Parkett mit einer Schleifkur wieder aufgepeppt werden. Klingt einfach, dennoch sollte man dabei Vorsicht walten lassen und berücksichtigen, dass es sich dabei um eine äußerst staubige Angelegenheit handelt. Aber die Mühe lohnt sich, sobald der Boden am Ende wieder in neuem Glanz erstrahlt. Ob man sich selbst vorsichtig mit Walzenschleifmaschine und Tellerschleifer (erhältlich im Werkzeugverleih) ans Werk macht oder die Arbeit lieber dem Fachmann überlässt, sollte man sich vorab genau überlegen. Nicht vergessen: Laminat- sowie Furnierböden können nicht abgeschliffen werden und bei Fertigparkett nur eine sehr dünne Schicht.

Selbst im Badezimmer sind - zumindest in Bereichen, die weniger mit Feuchtigkeit in Berührung kommen - Holzböden einsetzbar. Allerdings sollte man dabei auf die richtige Holzart, d.h. auf quellungsarme Hölzer, setzen. Weniger empfindlich für Nässe sind unter anderem Eiche, Merbau oder Teakholz. Dennoch empfiehlt es sich, Wasserspritzer auf dem Holzboden immer sofort wegzuwischen. Wichtig ist außerdem eine gründliche Abdichtung des Holzbodens und eine saubere Verklebung aller Fugen. Eine freundliche und kompetente Beratung erhalten Sie beim Fachmann vor Ort.

Quelle: www.selbst.de

Natürlicher Charme - der Holzfußboden

Bodenbeläge aus Holz erfreuen sich in den eigenen vier Wänden größter Beliebtheit. Sie strahlen Natürlichkeit und Wärme aus und prägen so auf ganz besondere Weise die Atmosphäre eines Raumes. Zahlreiche Varianten ermöglichen es, das Zuhause individuell zu gestalten und somit in eine ganz persönliche Wohlfühlloase zu verwandeln, in der man sich geborgen fühlt.

Unterschieden wird unter anderem zwischen Massivparkett, Mehrschichtparkett (Fertigparkett) und Furnierparkett. Massivparkett besteht vollständig aus demselben Holz, während Fertigparkett in der Regel dreischichtig ist. Letzteres ist daher preiswerter und schont die natürlichen Ressourcen. Noch ökologischer ist Furnierparkett, da seine Nutzschicht sehr dünn ist. Der Nachteil: Es lässt sich nicht mehr abschleifen. Eine weitere Alternative



Akzente setzen - mit der richtigen Tapete

Ab und zu brauchen wir einfach im wahrsten Sinne des Wortes einen Tapetenwechsel. Zugegeben, das Tapezieren ist nicht jedermanns Sache, doch mit der richtigen Anleitung, etwas Geschick und ein wenig Geduld können auch Laien mit dem schicken Dekor von der Rolle richtig tolle Akzente in jedem Raum setzen. Dabei können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen - für jeden Geschmack gibt es das passende Design.

Eine sorgfältige Vorbereitung ist - wie bei den meisten Tätigkeiten - schon die halbe Miete, erspart im Nachhinein viel Ärger und schont somit Ihre Nerven. Man sollte daher ruhig ein wenig Mühe und Zeit investieren und für einen tragfähigen Untergrund sorgen. Die alte Tapete muss zunächst restlos entfernt werden. Etwas Risse oder Bohrlöcher sind mit Reparaturspachtel zu verschließen, so dass ein ebenmäßiges Wandbild entsteht. Bei extrem saugenden Wänden lohnt es sich, eine Grundierung aufzutragen. Haben Sie im Fachhandel oder im Baumarkt dann die richtige Tapete gefunden, kann es endlich losgehen.

Der Klassiker unter den Tapeten - die Raufasertapete - bekommt mittlerweile deutlich Konkurrenz von der Vliesfasertapete, die einige Vorteile bietet: Sie ist sehr strapazierfähig, schwer entflammbar und dabei leicht zu verarbeiten. Der Kleister kommt z.B. direkt auf die Wand statt auf die Tapete. Da sie durchscheinender ist als andere Tapeten, sollte jedoch der Untergrund farblich einheitlich sein. Zudem sollten saugende Untergründe hier auf jeden Fall grundiert werden, damit sie den Kleister nicht zu stark aufsaugen und die Tapete richtig hält. Dafür haben Sie deutlich weniger Arbeit, wenn wenige Jahre später doch mal wieder ein anderer Style an die Wand soll. Denn wurde der Untergrund vorab korrekt vorbehan-

delt, kann die Vliestapete Bahn für Bahn problemlos entfernt werden - das lästige und endlose Kratzen mit dem Spachtel an zahlreichen Stellen entfällt. Wer das schon einmal hinter sich hat, weiß, wie lästig es sein kann.

Wer in der Küche Tapete statt Fliesen bevorzugt, kann beispielsweise zu einer abwaschbaren Tapete oder einer richtigen Vinyltapete greifen - diese verfügen über eine spezielle Beschichtung und es gibt sie mittlerweile in vielen schönen Designs. Und wenn am Ende noch ein paar Fragen offen sind, lohnt sich wie immer ein nettes Beratungsgespräch mit dem Fachmann.

Quelle: www.selbst.de

AKTION
 FÜR ALLE WAREMA
 KASSETTEN-MARKISEN

Rabatt: 01.12.2019 – 31.03.2020

Der SonnenLichtManager

Hier erhältlich:



KRUMBEIN
 Fenster • Haustüren • Wintergärten

Krumbein Fenstersysteme GmbH · Lilienthalstraße 3 · 41515 Grevenbroich
 0 21 81 . 81 85 80 · info@krumbein-fenster.de · krumbein-fenster.de

HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe



EFFERTZ GmbH

- Haustüren
- Sectionaltore
- Torantriebe
- Schwingtore
- Sicherheitstüren

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.
 Königstraße 1 · 41515 Grevenbroich · 02181/41131 · www.effertz-gmbh.de

**WEBER
 GRILL
 KURSE**



ERWEITERE DEINE
 FÄHIGKEITEN AM GRILL
 UND ERHALTE:
 REZEPHTHEFT
 GRILLSCHÜRZE
 URKUNDE

DER GESCHENKTIPP!



TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE
 4-STÜNDIGER KURS 89,-€ PRO PERSON



Manche mögen's shabby

Geschmäcker sind verschieden. Der eine bevorzugt eine klar strukturierte, nahezu sterile und auf Hochglanz polierte Wohnung, der andere steht noch heute auf Eiche rustikal und der Nächste fühlt sich daheim erst dann richtig wohl, wenn er von vielem kleinen oder antikem Schnickschnack umgeben ist. Weiterhin im Trend sind selbstgemachte Möbelstücke aus Paletten sowie der sogenannte „Shabby Chic“. Erlaubt ist, was gefällt.

Zum Shabby Chic gehören Fundstücke vom Flohmarkt oder Erbstücke von der Großtante mit sichtbaren Gebrauchsspuren ebenso wie selbstgemachte Möbel und Dekorationen, häufig in zarten, matten Naturtönen oder hellen Pastellfarben. Ursprünglich in den 1980er Jahren in Großbritannien entstanden, hat dieser Stil seinen Weg erfolgreich in unsere Häuser und Wohnungen gefunden. Selbst neuwertige Stücke werden entweder vom Hersteller im gebrauchten Look produziert oder von kreativen Fans dieses Stils - z.B. mit Pinsel und Schleifpapier - eigenhändig auf alt getrimmt. Hier spielt sicherlich auch das Stichwort Individualität eine große Rolle. Kombiniert werden die alles andere als „schäbigen“ Möbelstücke gerne mit verspielten Accessoires wie z.B. Paillettenkissen, Häkeldeckchen und Kristalleuchtern oder Pflanzendekorationen wie Bauernhortensien und Pfingstrosen. Deutlich wird in jedem Fall die Liebe zum Detail und - zumindest bei den wirklich alten und gebrauchten Lieblingsstücken vom Trödel - der Sinn für Nachhaltigkeit. Wer sich kreativ und handwerklich austoben möchte, um seine persönlichen Wohnräume zu verwirklichen, findet sowohl im Internet als auch in Zeitschriften viele schöne Anregungen zum Thema Shabby Chic. Und wer am Ende des Tages seine Teetasse oder das Rotweinglas auf den selbst gestalteten Wohnzimmertisch stellt, weiß diese Gemütlichkeit vielleicht sogar noch ein wenig mehr zu schätzen.

Qualität schafft Vertrauen



Unser Ziel ist der zufriedene Bauherr.

Die Erfüllung eines hohen Qualitätsanspruchs ist uns daher ein Muss und Qualität in der technischen Umsetzung des Bauvorhabens eine Selbstverständlichkeit.

Hohe Qualität beginnt aber schon viel früher: vom ersten Beratungsgespräch an, indem wir uns gewissenhaft und sorgfältig mit Ihren Fragen und Wünschen befassen - und indem wir mit Ihnen jederzeit eine offene und transparente Kommunikation führen.

Vertrauen ist die beste Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit!



- Beratung
- Planung
- Realisation
- Individualität
- Kompetenz



Kunstverein: Lichtobjekt und Ausstellung zum Gartenschau-Jubiläumsjahr

Ob Ausstellungen, Atelier- und Museumsbesuche oder Opern-Abend: Auch in diesem Jahr wartet auf die Mitglieder des Kunstvereins ein abwechslungsreiches Programm. Darüber hinaus möchte der Vorstand um den Vereins-Vorsitzenden Hans-Joachim Onkelbach seinen Beitrag zum 25-jährigen Jubiläum der Landesgartenschau (LGS) in Grevenbroich leisten.

„Wir planen eine Ausstellung mit Künstler*innen aus Grevenbroich und Umgebung. Diese ist eingebettet in das Veranstaltungs-Programm rund um das 25-jährige Jubiläum der LGS“, erzählt Onkelbach. Unter dem Motto „Die Erde heilen“ sind etwa 80 Künstler*innen vom Kunstverein eingeladen worden, sich zu beteiligen. Ob Bilder, Fotografien, Skulpturen oder Objekte – Hans-Joachim Onkelbach hofft auf rege Teilnahme: „Das Motto – ‚Die Erde heilen‘ – war das Motto der LGS vor 25 Jahren und ist aktueller denn je. Wir hoffen auf viele interessante Beiträge.“ Unter dem Titel „SichtAchse Kunst – Grevenbroich 2020“ soll die Ausstellung am Sonntag, 12. Mai, im Museum der Niederrheinischen Seele Villa Erckens eröffnet werden und bis zum 28. August zu sehen sein.

Mit „LichtAchse Kunst“ gibt es ein weiteres Highlight im LSG-Jubiläumsjahr; da möchte der Vereinsvorsitzende aber die Katze noch nicht so ganz aus dem Sack lassen: „Nur so viel: Am 15. Mai wird der Kunstverein der Stadt ein Geschenk machen.“ Es handele sich um ein Lichtobjekt, das das Kunstwerk „Permanent Lightning“ – den „Blitz“ am Parkeingang – ergänzen soll. „Entwor-

fen worden ist das Objekt von einem sehr renommierten, weltweit tätigen Künstler und wir hoffen, damit einen Akzent setzen zu können, von dem alle Bürger etwas haben.“

Aber auch darüber hinaus können sich die gut 300 Vereinsmitglieder auf ein umfangreiches Programm freuen: „Nachdem wir im Januar schon die Ewald Munch – Ausstellung in der Kunstsammlung NRW besucht haben, werden wir am 15. Februar nach Frankfurt fahren, um uns dort die Ausstellung ‚Making van Gogh‘ anzusehen“, erzählt Onkelbach. Opern- und Theateraufführungen sind ebenfalls geplant. „Außerdem werden wir – wie im vergangenen Jahr – Schulen ansprechen, um junge Menschen mit heimischen Künstlern zusammen zu bringen und so an die Kunst heran zu führen.“ Das Interesse von Seiten der Schulen sei da. „Im letzten Jahr haben wir den Besuch von Schülern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule beim Neusser Künstler Michael Kortländer organisiert. Wir würden uns freuen, wenn wir Vergleichbares auch in diesem Jahr für junge Kunstinteressierte oder die, die es werden wollen, auf die Beine stellen könnten.“

Anja Naumann

Hans-Joachim Onkelbach, Vorsitzender des Kunstvereins Grevenbroich, Quelle: HG-Fotografie



Aussichtsplattform „Sky Shuttle“ 1995 im Schloßstadion © Stadtarchiv GV



25 Jahre

„Wissen Sie noch?“

Erinnerungen an die Landesgartenschau 1995

Landesgartenschau Grevenbroich 1995

Die Landesgartenschau im Jahr 1995 war ein großer Gewinn für unsere Schloßstadt. Egal wie oft man durch die verschiedenen Bereiche schlenderte - es gab immer wieder Neues zu entdecken. Für Schulgruppen war es ein ebenso spannendes Ausflugsziel wie für Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland sowie unserer Nachbarländer. Grevenbroich machte sich mit tollen Angeboten und herzlicher Gastfreundschaft einen Namen im gesamten Bundesgebiet. Noch heute profitieren die Einwohner*innen von den einst vorgenommenen Aufwüchschungen des Stadtbildes.

Nun - 25 Jahre später - werden die längst vergangenen Erinnerungen wieder lebendig. Im Jubiläumsjahr 2020 warten viele tolle Highlights auf die Menschen. Verschiedene Vereine, die Organisatoren und viele ehrenamtliche Helfer packen für ein gelungenes Jubi-

läumsjahr tatkräftig mit an. Die Vorfreude ist bereits jetzt deutlich zu spüren.

Das StattBlatt möchte das 25-jährige Jubiläum zum Anlass nehmen, um Sie nach Ihren Erinnerungen an die Landesgartenschau 1995 zu fragen. Teilen Sie Ihre Erlebnisse

mit uns, zeigen Sie uns Ihre Bilder, Andenken oder Ihre alten Eintrittskarten. Melden Sie sich einfach in unserer Redaktion, wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: hallo@stattblatt.de oder unter der Telefonnummer 02181/705139-0

Übrigens: Gerüchten zufolge soll Beni Biber auch bereits in Grevenbroich gesehen worden sein. Vielleicht läuft er in den kommenden Wochen auch Ihnen über den Weg ...



Donlon Dance Collective © Beatrix Stöß

„SELBSTIRONISCH, WITZIG UND BIZARR“

Mit ihrem Donlon Dance Collective gastiert die Irin Marguerite Donlon am 27. Februar erstmals bei den Internationalen Tanzwochen Neuss. Die energiegeladene Choreographie bietet den Mitgliedern ihrer Kompanie immer neue Möglichkeiten, sich auf idiosynkratische, raffinierte Weise mit dem keltischen Erbe der grünen Insel auseinanderzusetzen.

Infos & Tickets: www.tanzwochen.de | Tel.: 02131 - 5269 9999

WIR VERLOSEN **3 x 2 Karten**

für „Donlon Dance Collective“ am Do., 27.02.2020 in der Stadthalle Neuss. Einfach das Stichwort „Marguerite Donlon“ per E-Mail an hallo@stattblatt.de oder per Post an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

EINSENDESCHLUSS: 14. FEBRUAR 2020 – VIEL GLÜCK!



Joseph Moog © Tommy Marbo

„EXQUISITE VIRTUOSITÄT“

Eine reife, intelligente Musikalität charakterisiert das Klavierspiel von Joseph Moog. Der 32-Jährige ist weltweit mit Recitals und Orchesterkonzerten unterwegs. Tokio, London, Oslo und Paris sind einige der Stationen in dieser Saison. Nach Neuss kommt er zu einer Matinée mit Werken von Schubert, Beethoven und Liszt.

Infos & Tickets: www.zeughauskonzerte.de | Tel.: 02131 - 5269 9999

WIR VERLOSEN **3 x 2 Karten**

für das Konzert am So., 01.03.2020 um 11 Uhr im Zeughaus Neuss. Einfach das Stichwort „Joseph Moog“ per E-Mail an hallo@stattblatt.de oder per Post an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

EINSENDESCHLUSS: 14. FEBRUAR 2020 – VIEL GLÜCK!



Maskottchen Beni Biber freut sich auf die Jubiläumsfeierlichkeiten © Peter Nobis



Blumenpracht am Schloßstadion - 19.8.1995 © Stadtarchiv GV



Tach zusammen!

Wo die Liebe hinfällt, is manchmal schon erstaunlich - ihr kennt dat! Heut möcht' ich euch ein wohlgehütetes Geheimnis von meiner Freundin Hannelore un mir verraten. Dat dürft ihr aber bloß nich meinem Hubert weitersagen! Denn dat wir seit über 40 Jahren glücklich verheiratet sind, is einem klitzekleinen aber glücklichen Missverständnis zu verdanken, von dem meine schlechtere Hälfte allerdings bis heut gar nix weiß.

Anno dazumal war ich mit meiner Freundin Hannelore beim Altweiberball in der Stadtmitte. Nee, wat hatten wir uns schön aufgebrelzt. Als flotte Funkenmariechen verkleidet standen wir zwei pünktlich um 11.11 Uhr am Tresen un ich freute mich wie jeck auf den schönen Karl-Joseph - Traum meiner damaligen schlaflosen Nächte. Stunde um Stunde verging, Prosecco un Schnäpsken flossen in Strömen, doch von meinem Schwarm keine Spur. Am frühen Abend - Hannelore un ich hatten bestimmt schon 3,6 auf'm Kessel, wie man so schön sacht - stand er plötzlich in aller Pracht vor mir. Als Sarotti Mohr verkleidet, wat damals ja noch nich so anstößig war. „Lissy“, sachte der ganz schüchtern zu mir, „möchtest du mit mir dat Tanzbein schwingen?“ Ich war hin un weg, dat kann ich euch sagen. Un ehe ich mich versah, schob er mich schon schwungvoll über die Tanzfläche. Bei der elften Drehung kam mir fast schon der Apfelkorn wieder hoch. Is aber zum Glück nix passiert. Kurz vor Ladenschluss begleitete er Hannelore un mich dann brav nach Hause,

wo er mir noch ein kleines Bützchen auf die Wange drückte. Nä wat war dat schön! Am nächsten Tag - ich lag grade wie ein Schluck Wasser in der Kurve auf der Couch - klingelte dat Telefon: „Hallo Lisbeth, hier is der Hubert.“ Ich staunte nich schlecht: „Hubert?!“ „Ja, Hubert. Von gestern Abend ...“ Ihr könnt euch sicherlich mein Gesicht vorstellen. Ich wusste gar nich, wie mir geschah, da war ich auch schon zum Candlelight Dinner im Hotel zur Traube verabredet. Wat danach so geschah, könnt ihr euch ja denken. Un heut' kann ich nur von Glück sagen, dat der Hubert sich an Altweiber in mein Herz geschwooft hat. Denn - un dat konnt' ich damals als junger Hüpf'er ja nich ahnen - mein Jugendschwarm Karl-Joseph, der wohnt heut noch in unserer Nachbarschaft. Un is überall als knüsseliger „Schluppe Jupp“ bekannt ...

Maat et net joot, maat et besser!

Eure Lisbeth

Neues von
Lisbeth



* Mit dem iPhone bezahlt.



WIR SUCHEN EINEN LYMPHOLOGISCHEN FACHBERATER M/W/D IN TEILZEIT

In unserem innovativen, zukunftsorientierten und spezialisiertem Haus legen wir großen Wert auf eine individuelle und persönliche Betreuung unserer Kunden. Es erwartet Sie ein vielseitiger und sicherer Arbeitsplatz in einem traditionsreichen und gleichzeitig modern geführten Unternehmen.

Wir bieten

- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Angenehmes Betriebsklima
- Eine intensive Einarbeitung durch unsere Mitarbeiter/Geschäftsleitung
- Qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten

Ihre Aufgaben

- Beratung, Anpassung und Verkauf von medizinischen Hilfsmitteln an unsere Kunden mit dem Schwerpunkt Flachstrick/Lymphologie im Innen- und Außendienst
- Selbstständiges Arbeiten in unserem Sanitätshaus
- Warenpflege, -bestellung sowie Warenpräsentation im Fachgeschäft
- Bedienung des Kassensystems sowie Bargeld
- Auftragserfassung und -bearbeitung mittels Branchensoftware

Wir erwarten

- Freude am Umgang mit Menschen
- Selbstständige, präzise Arbeitsweise
- Starke Kunden- und Serviceorientierung sowie Kommunikationsstärke
- Ein sympathisches Auftreten und Hilfsbereitschaft
- Engagement, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Idealerweise eine abgeschlossene Ausbildung im Sanitätsfachhandel oder/und Erfahrungen in diesem Bereich
- Führerschein Klasse B

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihrem frühestmöglichen Starttermin sowie Ihrer Gehaltsvorstellung. Per Post übersandte Bewerbungsunterlagen werden nur auf Verlangen zurück gesendet.

Art der Stelle: Teilzeit

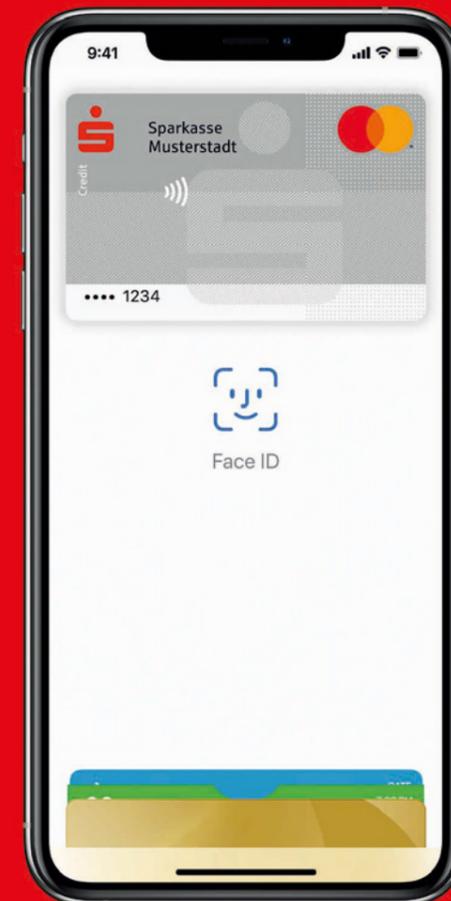
Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen | Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie



ortho-top

Wir wissen, was läuft!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei uns: **ortho-top GmbH & Co. KG** | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
www.ortho-top.de | info@ortho-top.de | 0 21 81 . 75 69 30 | f @



Apple Pay? Ganz normal.

Einfach, sicher und vertraulich bezahlen.
Sparkasse mit Apple Pay.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Neuss**



Die Ausstellung „Terra Blue“ spricht die breite Öffentlichkeit ebenso an wie die Schulen.

3. bis 15. Februar 2020
im Montanushof Grevenbroich

Es sind die kleinen Dinge, die das Leben großartig machen



Genießen Sie unvergleichlich natürliches Hören mit dem weltkleinsten Design-Hörsystem von Widex.

- Originalgetreue Klangwiedergabe des gesamten Klangspektrums.
- Hervorhebung der Stimme des jeweiligen Gesprächspartners für klares Sprachverstehen bei starker Geräuschkulisse – z. B. im Restaurant.
- Vollautomatische Einstellung des Hörsystems auf jede Hörsituation und Ihre individuellen Hörbedürfnisse – so präzise und natürlich wie nie zuvor!
- Ultrakleine, federleichte Bauform, die sich fast unsichtbar hinter dem Ohr verbirgt.

Tragen Sie Widex Evoke PASSION RIC 10
1 Woche kostenfrei und unverbindlich Probe.



Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

„Terra Blue“

Die Erde im globalen Wandel

Unsere Welt verändert sich. Der Blaue Planet ist einem ständigen Wandel unterworfen. Dies hat zum einen natürliche Ursachen: Plattentektonik und Erdbeben, Vulkanismus, Eis- und Gletscherbildung, die Wirkung von Wind und Wasser. Zum anderen aber greift der Mensch seit der Industrialisierung immer weiter in die Natur ein und prägt die Erde mit – und das in einem atemberaubenden Tempo! Die Ausstellung „TERRA BLUE“ hat den globalen Wandel der Erde zum Inhalt und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Weltraumorganisation ESA und der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelt.

Faszination wecken – das ist das Grundthema dieser Ausstellung. Die großformatigen Fotos aus dem Weltraum bilden die Schönheit unseres Planeten ab, geben neue Ein- und Überblicke und regen zum Staunen an. Es wird deutlich, dass große Zusammenhänge erst im globalen Rahmen und „aus der Ferne“ erkannt werden können. Die Fernerkundung der Erde durch Satelliten spielt hierbei eine Schlüsselrolle, ebenso die internationale Kooperation und die wissenschaftliche Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Imponierender Mittelpunkt der Exposition ist ein zwei Meter durchmessender Großglobe der Erde. Die Oberfläche wurde nach hoch aufgelösten Satellitenaufnahmen der NASA („Blue Marble“) gestaltet und zeigt den „Blauen Planeten“ in faszinierender Detailfülle. Das Grundthema der Ausstellung gliedert sich didaktisch nach den „vier Elementen“: Erde, Feuer, Wasser und Luft. Die allgemeinverständliche Präsentation erfolgt auf 16 Displays anhand von aktuellem Bild und Textmaterial. Wer nicht lesen will, der kann die Ausstellung auch „anhören“: In die Displays sind sechs Bildschirme integriert, welche das Thema ergänzend in Form von gesprochenen Texten, Bildern, Filmen und aufwändigen Animationen darstellen. Auf einem Computer-Monitor ist die Erde aus 36.000 km Entfernung zu sehen. Die Bilder werden direkt von dem Satelliten METEOSAT zur Erde gesendet und bilden die Grundlage für unsere Wettervorhersage. Die europäische Organisation EUMETSAT betreibt diesen Satelliten und ist über diese „Wetterstation“ hinausgehend mit Satellitenmodellen an der Ausstellung beteiligt.

Wie gut kennen Sie unsere Erde? Das ist der Inhalt eines Ratespiels in der Ausstellung „Terra Blue“. Auf 16 großformatigen Bildern werden die schönsten Aufnahmen unseres Planeten aus dem All gezeigt. Sie sollen informieren und zugleich faszinieren. Zwei große, detailgetreue Standmodelle der Satelliten ENVISAT und METEOSAT zeigen, wie diese „Späher im All“ aussehen. Daneben werden Modelle der Erdbeobachtungsmissionen GOCE, SMOS, JASON-2, METOP, ERS-1 und CRYOSAT gezeigt.

Übrigens: Lehrern bietet diese Exposition eine Fülle von Anknüpfungspunkten für den Unterricht. Vom Aufbau des Erdinnern über Plattentektonik und Vulkanismus bis hin zu Emissionen, Treibhauseffekt und Gletscherschmelze. „Wir würden uns ganz besonders über einen regen Zuspruch der Schulen freuen“, betont Tim Grevelhörster, Center Manager vom Montanushof, der die Ausstellung gemeinsam mit dem Planetarium im süddeutschen Laupheim organisiert hat.



Amédé Ackermann präsentiert Mondlandschaften, die sich dennoch auf der Erde befinden. © Amédé Ackermann

„Der Weltraum, unendliche Weiten ...“

„... Wir schreiben das Jahr 3030. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs ‚Back on Earth‘, das mit seiner Besatzung viele Jahre lang unterwegs war, um die alte Welt zu erforschen, ob es noch Leben und Zivilisationen gibt, nachdem die Erde vor vielen Jahren und eigentlich für immer verlassen wurde.“ So oder ähnlich könnte der Vorspanntext eines Science-Fiction-Filmes nach Amédé Ackermann beginnen. Allerdings dreht der Künstler mit seinen so real wie utopisch wirkenden Bildern den Spieß um.

Denn anders als beim bekannten Raumschiff Enterprise, nach dessen Filmtheorie die Menschen im neu entdeckten Weltraum Allianzen mit außerirdischen Lebensformen geschlossen haben, wagt Amédé Ackermann in der kommenden Ausstellung der Galerie amtschatzhaus einen Blick in die Zukunft, bei dem die Menschen nach 1010 Jahren zur Erde zurückkehren um ihre veränderten Gegebenheiten zu erforschen. „Ich möchte mit meinen Fotos einen Denkanstoß geben und dabei den Betrachter ermutigen, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Science-Fiction fernab der dunklen Hollywood-Fantasien aus dem



© Amédé Ackermann

Kino und ohne Gebrauch einer „moralischen Keule“. Sich von den geschaffenen Bildwelten inspirieren zu lassen, um sich eine eigene Zukunftsvision zu schaffen, das ist mein Ansatz bei dieser Schau“, erklärt Amédé Ackermann, für den die Fotografie lange Zeit nur ein Hobby war. Der gebürtige Neusser hat eine Ausbildung zum technischen Zeichner gemacht und erst im Laufe der Zeit die vielfältigen Möglichkeiten erkannt, sich mit der Fotografie auszudrücken, Erlebtes zu verarbeiten und Wahrnehmungsräume zu verändern. Denn genau hierin liegt die Stärke Ackermanns. Seinen oft großformatigen Bildern in Schwarz-Weiß sieht man den Täuschungsversuch zunächst nicht an. „Mir ist es wichtig, dass meine Fotos, obwohl sie montiert sind, natürlich wirken.“ Schlicht oder erhaben befinden sich Architekturen an Orten, denen man zutraut, real zu sein. Außergewöhnliche Hausformen oder Sakralbauten stehen exponiert in Mondlandschaften, die sich dennoch auf der Erde befinden, ein kleines Gebäude aus Korschenbroich-Liedberg macht einen Ausflug in die Bergwelt von Garmisch oder in einer Brückenspiegelung an der Mosel macht sich ein Astronaut auf zu den Sternen: „Denn die Sehnsucht nach Entdeckung macht uns neugierig

auf das Unbekannte.“ In dieser ersten Ausstellung der Galerie amtschatzhaus im neuen Jahr zeigt Amédé Ackermann neue Fotos und Fotomontagen, die die Vision erzeugen, wie unsere Welt im Jahr 3030 aussehen könnte, wenn wir zurückkommen, wir Menschen, die wir die Welt in unserem Jahrhundert vielleicht in existenzielle Bedrängnis gebracht haben. Können wir den Blick auf diese Zukunft wagen? Ein Gang zur Vernissage lässt die Betrachter in einen echten Raumzugang schlüpfen und Überraschungen erleben.



AMÉDÉ ACKERMANN 3030 - Back On Earth

Vernissage: 8.2.2020 | 16.30 Uhr
(der Künstler wird anwesend sein)
Ausstellungsdauer: 8.2. - 26.4.20
galerie amtschatzhaus
kirsten adamek
Hauptstraße 18 | 41472 Neuss
Tel.: 02131-7391809
www.amtschatzhaus.de

18. JULI 2020 | KIRMESPLATZ | 11:00 - 23:00
SAMSTAG | NEUENHAUSEN | UHR

Diesen Termin müssen Sie sich unbedingt vormerken!

„Beef & Beat“ - Das Street Food Festival in Grevenboich-Neuenhausen

In diesem Sommer wartet ein tolles Event auf Sie - das Street Food Festival „Beef & Beat“. Am Samstag, 18. Juli 2020 ist der Stadtteil Neuenhausen Veranstaltungsort für ein buntes Fest. Los geht's ab 11 Uhr auf dem Kirmesplatz.

Streetfood-Größen aus ganz NRW haben sich bereits angekündigt und freuen sich auf einen tollen Sommertag. Gehen Sie gemeinsam mit den Foodtruck-Anbietern auf eine kulinarische Weltreise. Von veganen und vegetarischen Köstlichkeiten über süße Verführungen bis hin zum saftigen Burger ist für jeden Geschmack was dabei. Themenverwandte Aussteller sind ebenfalls mit von der Partie und präsentieren ihr Angebot an diesem Tag.

Wie es sich für eine ordentliche Sommerveranstaltung gehört, laden viele schattenspendende Bereiche mit den passenden Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Dazu noch ein kühles Bier, frische Cocktails, leckere Kaffeespezialitäten oder ein Softdrink Ihrer Wahl - dann kann ja gar nichts mehr schief gehen.

Damit auch den kleinen Besucherinnen und Besuchern nicht langweilig wird, bietet das Street Food Festival „Beef & Beat“ Kinderspaß ohne Ende. Chillige Musik? Kein Problem! Ein DJ führt mit feinsten Klängen durch den sommerlichen Veranstaltungstag.

Der Besuch unserer Veranstaltung ist übrigens kostenfrei. Bringen Sie einfach gute Laune, Ihre Familien und Freunde sowie jede Menge Hunger mit - verbringen wir gemeinsam einen schönen Sommertag. Wir freuen uns auf Sie!

In den kommenden Wochen versorgen wir Sie mit weiteren Informationen und Highlights zu „Beef & Beat“.



STATT SPLITTER



JAKOB STYBEN BESTREITET KAMPF GEGEN YOUSRI BELGAROUİ IN DEN NIEDERLANDEN

Eine neue Herausforderung wartet auf den Kampfsportler Jakob Styben. Das Jahr 2020 beginnt mit einem großen Kampf. Der Rommerskirchener ist bei Glory Kickboxing unter Vertrag und hat in den beiden letzten Jahren bereits drei Wettkämpfe bestreiten dürfen. Glory ist sozusagen die Königsklasse des K1-Kampfsportes, welche nur die besten Wettkämpfer auf der ganzen Welt gegeneinander antreten lässt. Styben befindet sich in der Gewichtsklasse Mittelgewicht (bis 85 Kilogramm) derzeit auf dem 6. Platz.

Am 29. Februar 2020 bietet sich für Jakob Styben die große Gelegenheit, sich weiter nach oben zu kämpfen und somit seinem Ziel - der Beste zu sein - ein Stückchen näher zu kommen. In Utrecht (Niederlande) trifft er auf den Tunesier Yousri Belgaroui. Er befindet sich momentan auf dem 2. Platz der Rangliste - für Styben alles andere als ein leichter Gegner. Belgaroui bestritt bereits 26 Profikämpfe und bringt viel Erfahrung mit. „Er ist der stärkste Gegner meiner bisherigen Profikarriere. Ich werde gut vorbereitet und positiv in den Ring treten“, so der hochmotivierte Styben.

Die Vorbereitungen auf den Kampf laufen auf Hochtouren - Trainer Guido Schumacher verlangt seinem Schützling alles ab, um top vorbereitet in den Kampf zu gehen. Weitere Unterstützung erhält Styben nun auch vom ehemaligen NFL-Spieler Christian Mohr. Der Diplom-Sportwissenschaftler soll dem K1-Kämpfer dabei helfen, seine Fähigkeiten zu verbessern. „Ihr könnt gespannt sein, was wir alles noch optimieren werden, um uns dann in der Welt zu präsentieren.“

Will weiter nach oben - K1-Kämpfer Jakob Styben aus Rommerskirchen.
 © Glory Kickboxing



MOTORRADFAHREN - AUCH MIT DEM AUTOFÜHRERSCHEIN

Das Straßenverkehrsamt des Rhein-Kreises Neuss weist darauf hin, dass nach einer Gesetzänderung Inhaber der Pkw-Fahrerlaubnis (Klasse B oder 3) unter bestimmten Voraussetzungen jetzt Motorräder mit einem Hubraum von bis zu 125 Kubikmeter fahren dürfen.

Dafür müssen sie die Schlüsselzahl 196 in den Führerschein eintragen lassen. Zurzeit gehen zahlreiche Anfragen zu dieser Neuerung beim Straßenverkehrsamt ein. Wer mit dem Autoführerschein auch Motorrad fahren will, muss folgende Bedingungen erfüllen: Er muss seit mindestens fünf Jahren die Fahrerlaubnisklasse B haben, mindestens 25 Jahre alt sein und eine Fahrerschulung absolvieren. Diese Schulung umfasst mindestens neun Unterrichtseinheiten von jeweils 90 Minuten und wird von Fahrschulen angeboten. Interessierte können im Straßenverkehrsamt die neue Schlüsselzahl 196 in ihren Führerschein eintragen lassen. Dazu bringen sie neben der Bescheinigung über die Fahrerschulung ein biometrisches Passbild, ihren bisherigen Führerschein und ihren Personalausweis mit. Die Kosten betragen 47,50 Euro. Weitere Informationen rund um das Straßenverkehrsamt gibt es auf der Internetseite www.rhein-kreis-neuss.de/sva.

Motorradfahren mit dem Autoführerschein - das ist unter bestimmten Voraussetzungen auch mit dem Autoführerschein möglich. © Gettyimages/Streicius Dumitru

• RETURN •



IHR PARTNER FÜR BESONDERE FESTTAGE



SCHÜTZEN



ABI/BUSINESS



BRÄUTIGAM



KOMMUNION

RETURN HERRENMODE IN GREVENBROICH

Am Hammerwerk 22 / Tel.: 0 21 81 - 21 35 692 / Mo.-Fr.: 10.00-19.00 Uhr, Sa.: 10.00-16.00 Uhr

www.returnstore.de



NEUER SERVICE IN DEN BÜRGERBÜROS

Wer innerhalb des Rhein-Kreises Neuss umzieht, kann seit dem letzten Jahr direkt im Bürgerbüro seine Anschrift in den Fahrzeugpapieren ändern lassen. Eine neue Kooperation zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und allen Kommunen im Kreis macht dies möglich.

Die Mitarbeiter in den Rathäusern geben die neue Anschrift auf direktem Weg digital an den Kreis weiter. Bürger bringen bei der Ummeldung in ihrer Stadt oder Gemeinde einfach neben dem Personalausweis den Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung Teil I) mit und sparen sich damit den Gang zum Straßenverkehrsamt. Ulrike Holz, Leiterin des Straßenverkehrsamtes, freut sich, dass Verwaltungsprozesse durch diesen neuen Service bürgerfreundlicher, schneller und effizienter werden. Im vergangenen Jahr haben 1 625 Menschen dieses Angebot bei der Ummeldung in den Bürgerbüros genutzt. „In diesem Jahr rechnen wir mit einer noch größeren Nachfrage, weil der Service im Rahmen eines Projektes zunächst in Jüchen und Rommerskirchen angeboten wurde und die anderen Kommunen im Laufe des Jahres erst nach und nach hinzugekommen sind“, berichtet die Amtsleiterin. „Wir sind froh, dass nun alle Kommunen mit im Boot sind.“ In den Rathäusern bezahlen Bürger für die Anschriftenänderung in den Fahrzeugpapieren die gleichen Gebühren wie im Straßenverkehrsamt, so dass für sie keine zusätzlichen Kosten entstehen. Das Gesetz schreibt vor, dass Bürger ihre neue Adresse direkt nach dem Umzug in den Fahrzeug-Zulassungspapieren eintragen lassen müssen. Denn nur wenn die Anschriftenänderung beim Straßenverkehrsamt bekannt ist, kann bei einem Verkehrsvergehen die verantwortliche Person schnellstmöglich ermittelt werden. Hinzu kommt, dass bei Unglücksfällen Angehörige direkt benachrichtigt werden können. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen des Straßenverkehrsamtes und zur Ummeldung gibt es auf der Internetseite rhein-kreis-neuss.de/sva.

Ulrike Holz, Leiterin des Straßenverkehrsamtes, freut sich über die erfolgreiche Kooperation mit den Kommunen. © Rhein-Kreis Neuss



NÄRRISCHES JUBILÄUM IN DORMAGEN

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und der 1. stellvertretende Bürgermeister Hans Sturm begrüßten zahlreiche Prinzenpaare, Dreigestirne und Präsidien zum elften Karnevalsempfang des Rhein-Kreises Neuss in der Kulturhalle. Die Gesellschaft „Ahl Dormagener Junge“ hatte für die Organisation des gelungenen Auftakts in die heiße Phase der Narretei gesorgt.

Petrauschke hieß die karnevalistischen Würdenträger im ehemaligen römischen Kastell Durnomagus mit einem lateinischen „Salve“ willkommen, schließlich soll Dormagen ab nächstem Jahr ein Unesco-Weltkulturerbe beherbergen: den Limes, die Grenze des Römischen Reiches, „das hier so viele Spuren hinterlassen hat und das vielerorts am Rhein endete, der die zivilisierte Welt von den Barbaren, Neandertalern und späteren Düsseldorfern trennte“, wie der Landrat betonte. Der Chef des Rhein-Kreises Neuss berichtete von Archäologen, die im Keller des Römerhauses eine antike Narrenkappe mit einer Schriftrolle aus dem ersten Jahrhundert nach Christus gefunden haben und lüftete das Geheimnis, was darauf zu lesen stand: „Es handelt sich um eine Vision vom Karneval 2020. Zwischen Novesia, Jucunda und Durnomagus, also zwischen Neuss, Jüchen und Dormagen erahnten die guten, alten Römer geradezu seherisch das Epizentrum närrischen Treibens der Zukunft.“ In vollem Ornat gaben die versammelten Tollitäten nicht nur ein prächtiges Bild ab, sie unterzeichneten mit Landrat, Bürgermeister und Vereinsvorständen auch ein „Dormagener Gelöbnis“ – eine Erklärung, in froher Gemeinschaft den Karneval im Rhein-Kreis Neuss zu pflegen. Mit dabei war auch Sebastian Müller, der aus Grevenbroich stammt, aber gerade als Karnevalsprinz in Nürnberg regiert und den Franken den rheinischen Frohsinn beibringt. Der Einladung des Kreises außerdem gefolgt war der Bund der Karnevalsvereine in der niederländischen Provinz Limburg mit Bürgermeister Jos Hessels aus der Gemeinde Echt-Susteren an der Spitze.

Geballte jecke Kraft: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Bürgermeister Erik Lierenfeld begrüßten die Tollitäten zum elften Karnevalsempfang des Kreises in der Kulturhalle. © A. Tinter/Rhein-Kreis Neuss



KANU-CLUB GREVENBROICH WILL MITGLIEDERWERBUNG ANKURBELN KCG-CHEF REINDERS FÜHRT PADDLER INS NEUE JAHRZEHT

Karl-Peter Reinders heißt der alte und neue Vorsitzende des Kanu-Clubs Grevenbroich. Er führt den Verein seit 2002 und wurde jetzt während der Jahreshauptversammlung für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter Reinhold Runo, Geschäftsführer Jens Reibiger und Kassiererin Andrea Huhnstock wurden einstimmig wiedergewählt. Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand von Beisitzer Klaus Müller. Sepp Schumacher ist weiterhin als Sprecher des Hauptausschusses und Anne Königs als Sportwartin aktiv. Lediglich bei den Jugendlichen gab es eine personelle Veränderung: Aus „beruflichen Gründen“ stehen Rico Geller und Annalena Becker nicht mehr als Jugendsprecher zur Verfügung. Diese Aufgabe wird Ruben Wittrock übernehmen.

In seinem Jahresrückblick erinnerte Reinders an verschiedene Vereinsaktivitäten. Dabei legte er den Fokus auf das Ehrenamt. Sein Dank galt allen aktiven Mitgliedern: „Für ein funktionierendes Vereinsleben ist es maßgeblich, auf die Mithilfe dieser Ehrenamtler bauen zu können.“ Und weiter betonte Reinders: „Diese Unterstützung ist so wertvoll, dass sie gar nicht genug gewürdigt werden kann.“ Mit seinem Dank verknüpfte er auch die Hoffnung auf eine vielfältige Fortsetzung. Für den nimmermüden KCG-Vorsitzenden steht die Mitgliederwerbung für 2020 ganz oben auf der Agenda. Mit einem neuen Flyer, Info-Ständen und Schnupper-Paddel-Angeboten für Schüler und Jugendliche wollen die KCG-Verantwortlichen im Frühjahr und Sommer Lust aufs Paddeln machen. Die begonnene Bootshaussanierung soll in 2020 in die nächste Phase gehen. Unter anderem stehen Dacharbeiten an, der Bootsteg muss saniert und der Wildwasserkanal auf Vordermann gebracht werden. Für die einzelnen Projektschritte hofft Reinders auf Landesmittel aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“. Mit Peter Koch ist bereits ein Grevenbroicher Architekt mit im Boot, der die einzelnen Gewerke koordinieren wird. Der KCG will der Kanu-Gemeinschaft Erft - ein Zusammenschluss von bislang 19 Vereinen – beitreten. „Erste Gespräche bezüglich einer Mitgliedschaft hat es bereits gegeben“, so Reinders. Die Gemeinschaft plant einen Wildwasserpark am Nievenheimer See, mit der Option, langfristig als Olympia-Stützpunkt ausgewiesen zu werden. Blumen für engagierte und langjährige Mitglieder durften bei der Jahreshauptversammlung auch nicht fehlen. Seit 50 Jahren gehören Marlies Butzga und Karl-Peter Reinders dem Verein an. Als Silberjubilare wurden Uschi Reibiger und Thomas Huhnstock geehrt. Bevor die Kanu-Sportler mit dem traditionellen Anpaddeln am 28. März offiziell in die neue Saison starten, werden sie bereits am 7. März aktiv. KCG-Geschäftsführer Jens Reibiger versichert: „Wenn die Stadt Grevenbroich zum Frühjahrspatz aufruft, sind wir Paddler wie jedes Jahr wieder dabei.“

„Grevenbroich blüht auf“, eine Pflanzaktion, die auch der KCG unterstützt (von links): Jens Reibiger, Slava Sept, Ruben Wittrock und Florian Kurley. © Verein/Uschi Reibiger



GITARRENKREIS „SAITENWIND“ FEIERT GRÜNDERIN MARLIS GANDE

Seit 2002 gibt es den Gitarrenkreis „Saitenwind“ in Neukirchen und in dieser Zeit hatte er Mitglieder im Alter von 19 bis 82 Jahren. Seit seinem Bestehen nutzte „Saitenwind“ zahlreiche Gelegenheiten, um ehrenamtlich anderen Menschen eine Freude zu machen. „Wir besuchen z.B. Seniorenheime und musizieren dort für die Bewohner“, erzählt „Saitenwind“ – Mitglied Angelika Dörr. Ebenso begleiten sie Gebets-Gottesdienste musikalisch oder besuchen Tagesstätten. „Es macht uns einfach Spaß, den Menschen für einen Moment ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“ Nun stand aber eine der ihren einmal im Mittelpunkt.

„Marlis Gande, die Gründerin des Gitarrenkreises mit aktuell 19 Mitgliedern, ist am 5. Januar 70 geworden und wir haben nun die Gelegenheit genutzt, diesen runden Geburtstag im Rahmen einer Überraschungsparty nachzufeiern“, erzählt Angelika Dörr. So wollte man endlich einmal das großherzige Engagement der Leiterin würdigen. „Wir wollten uns damit bei ihr für ihr ungewöhnliches soziales Engagement bedanken und ihr selbstloses Handeln in den Vordergrund stellen.“ „Saitenwind“ freut sich auf viele weitere Gelegenheiten, gemeinsam mit Malis Gande andere Menschen ehrenamtlich musikalisch zu erfreuen.

Marlis Gande (Mitte, im blauen Shirt), inmitten - auch einiger ehemaliger - „Saitenwind“-Mitglieder © privat

WIR SIND UMGEZOGEN!



Bereich Reifen-Service	Bereich Auto-Service
PKW-Reifen	KFZ-Reparaturen aller Art
LKW-Reifen	HU und AU
Motorradreifen	Achsvermessung
Landwirtschaftliche Reifen	Ölwechsel
Reifeneinlagerung	Tuning

Lilienthalstraße 2 · 41515 Grevenbroich · Telefon 02181 4757750
www.points-west.de



„KAFFEE IN DER REGION – GESTERN, HEUTE, MORGEN“

Es wird zwar nicht in unserer Region angebaut, ist aber das beliebteste Getränk der Deutschen: Kaffee steht im Mittelpunkt der neuen Ausstellung im Kreiskulturzentrum Sinsteden. Noch bis zum 19. April können Besucher in Sinsteden auf Entdeckungsreise rund um das Thema Kaffee gehen.

Mit Fokus auf unserer Region wird nicht nur die Geschichte des Kaffees erzählt, sondern auch Erinnerungen, Überlieferungen, Gefühle und Objekte rund um den Kaffee werden lebendig. Museumsleiterin Kathrin Wappenschmidt und Anna Vössing, pädagogische Mitarbeiterin in Sinsteden, freuten sich über zahlreiche Leihgaben. „Wir hatten eine tolle Resonanz nach unserem Aufruf in der Presse“, berichten sie. „Viele Menschen aus dem Rhein-Kreis Neuss stellten ihre Schätze wie Kaffeemühlen, Kaffeedosens, Geschirr und auch erste elektrische Kaffeemaschinen für die Ausstellung zur Verfügung.“ Anna Vössing verrät, dass sie beim Abholen der Objekte viele interessante Geschichten hörte. „Zum Beispiel darüber, welchen Stellenwert Kaffee in der Familie einnimmt und wie Kaffeebohnen während des Krieges gestreckt wurden“, nennt sie Beispiele. Der regionale Bezug wird auch deutlich durch Publikationen von Ludovica von Pröpper. Die Tochter des ersten Landrates des Kreises Grevenbroich schrieb im 19. Jahrhundert zum Beispiel über die Kultur des Kaffees sowie dessen Zubereitungsmöglichkeiten. Besucher können sich das Rezept ihres Kaffeepunsch ausgedruckt mitnehmen. Das Kreiskulturzentrum lädt zusammen mit der Kaffeemanufaktur Heilandt zu zwei Kaffeeseminaren am 2. Februar und am 15. März jeweils von 15 bis 16.30 Uhr an. Teilnehmer zahlen für das Seminar 25 Euro. Darüber hinaus finden am 2. Februar und 15. März um 14 Uhr kostenlose Familienführungen statt. Bei freiem Eintritt ist die Ausstellung „Kaffee in der Region – gestern, heute, morgen“ dienstags bis sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter: www.rhein-kreis-neuss.de/kultur.

Kathrin Wappenschmidt, Anna Vössing und Greta Schütz (v.l.) laden zur Kaffeerausstellung ins Kreiskulturzentrum Sinsteden ein. © S. Büntig / Rhein-Kreis Neuss



STADT EHRT DIENSTJUBILARE

Traditionell wurden die Dienstjubilare von Stadt, Stadtbetrieben und GWD in einer jährlichen, gemeinsamen Feierstunde durch den Bürgermeister und den Verwaltungsvorstand geehrt.

Das gemauerte Gewölbe des Restaurants „Evita“ im Alten Schloss Grevenbroich bot einen passenden, festlichen Rahmen für diese Veranstaltung. In diesem Jahr wurden 25 Kolleginnen und Kollegen geehrt, darunter 17 Personen für 25 Jahre und 8 Personen für 40 Jahre. Mit einer kurzen Laudatio bedankte sich der Bürgermeister herzlich für die langjährige Treue, den Einsatz und das Engagement der Geehrten. Im Anschluss lud der Bürgermeister im Namen der Stadt die Dienstjubilare zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Am Tag des Dienstjubiläums findet jeweils eine persönliche Ehrung des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin durch den Dezernenten, den Personalrat und die Fachbereichsleitung statt. Dabei werden persönliche Glückwünsche, eine Urkunde als Zeichen der Ehrung sowie kleinere Präsente als Dankesgeste für den geleisteten Dienst überreicht.

Bürgermeister Klaus Krützen zusammen mit den Dienstjubilaren, dem Verwaltungsvorstand und weiteren Führungskräften sowie dem Personalrat; einige Jubilare waren leider verhindert (Stadt Grevenbroich / Copyright freigegeben)



KINDERKULTURBÜHNE 2020 IN DER VILLA ERCKENS

Die Kinderkulturbühne im Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens begeistert mit den regelmäßigen Auführungen von verschiedenen Figurentheaterbühnen zahlreiche Kinder und Erwachsene seit über zehn Jahren. Für das Jahr 2020 wird wieder ein vielfältiges Programm für alle Kinder ab 3 Jahren angeboten. Es werden sechs spannende und lustige Stücke mit Inszenierungen der Koblenzer Puppenspiele und des Seifenblasen-Figurentheaters aus Meerbusch aufgeführt.

Das Programm beginnt am Mittwoch, 12. Februar 2020 um 15 Uhr mit dem Stück „Der Froschkönig“ Weiter geht es am Mittwoch, 18. März 2020 um 15 Uhr mit der turbulenten Reisegeschichte zum Mitsingen „Olifant fährt Eisenbahn“. Am Mittwoch, 29. April 2020 um 15 Uhr verzaubert „Die kleine Hexe“ mit ihrer Geschichte die Zuschauer in der Villa Erckens. Nach der Sommerpause geht es am Mittwoch, 7. Oktober 2020 mit dem Stück „Rosis erster Wackelzahn“ weiter. Das beliebte Märchen „Die Schöne und das Biest“ wird am Mittwoch, 4. November 2020 um 15 Uhr für alle Kinder ab 5 Jahren gespielt. Die Weihnachtsgeschichte wird am Mittwoch, 2. Dezember 2020 um 15 Uhr mit dem Stück „Joshi und der Weihnachtsstern“ aus der Sicht eines kleinen Schafes dargestellt. Eine Einzelkarte kostet 6 Euro. Das Spar-Abo für alle sechs Vorstellungen kann man für 30 Euro erwerben. Karten gibt es an der Museumskasse und können per Mail an kultur@grevenbroich.de oder unter der Nummer 02181-608656 reserviert werden. Tipp: Für Kindertagesstätten werden die Aufführungen „Olifant fährt Eisenbahn“ am 18. März, „Rosis erster Wackelzahn“ am 7. Oktober und „Die Schöne und das Biest“ am 4. November auch vormittags um 10 Uhr für einen ermäßigten Eintritt von 4 Euro pro Einzelkarte angeboten. Die übrigen Stücke sind am Vormittag bereits ausgebucht.

Rosis erster Wackelzahn © Seifenblasen-Figurentheater.



GROSSE NACHFRAGE BEIM SCHNUPPERTAG

Wer sich am Schnuppertag der Kreismusikschule in Grevenbroich näherte, hörte schon von weitem Trommeln, Posaunen und Cellos. Nicht nur in der Hauptstelle an der Uhlhornstraße in Grevenbroich, sondern auch in Kaarst und Korschenbroich war die Nachfrage groß.

Musikschulleiterin Ruth Braun-Sauerwein berichtet begeistert: „Wir hatten zahlreiche große und kleine Besucher. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene haben sich über unser Angebot informiert.“ Jede Menge Streich- und Blasinstrumente standen zur Auswahl – von Gitarre und Klavier über Cello bis hin zu Saxophon und Posaune. Viele kamen gezielt, um ein bestimmtes Musikinstrument auszuprobieren und sich zum Einzel- und Gruppenunterricht beraten zu lassen. Einige meldeten sich direkt für den Instrumentalunterricht an. Wer sich noch nicht konkret festlegen wollte, entschied sich für einen Schnupperkurs. In diesem Workshop können die Teilnehmer an vier Terminen ausgewählte Instrumente noch intensiver kennen lernen. Beim Schnuppertag beantworteten die Lehrkräfte Fragen nicht nur zum Unterricht, sondern auch zum Kauf und Verleih von Instrumenten. Gitarrenlehrer Missael Fragoso freute sich über großes Interesse an dem Saiteninstrument. Ruth Braun-Sauerwein betont: „Auch unbekanntere Instrumente waren bei unserem Schnuppertag gefragt. Immerhin bieten wir Unterricht auf 27 verschiedenen Instrumenten und auch Gesangsunterricht an.“ Unterrichtet wird in Grevenbroich, Kaarst, Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen. Wer sich jetzt anmeldet, kann mit dem Unterricht ab 1. April 2020 starten. Alle Informationen rund um die Musikschule finden sich auf der Internetseite www.rhein-kreis-neuss.de/musikschule.

Missael Fragoso, Lehrer der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, zeigte den Besuchern des Schnuppertags erste Gitarrengriffe. © A. Baum / Foto: Rhein-Kreis Neuss

KINDERKLEIDER- UND SPIELZEUGBÖRSE IN DER STADTMITTE

Die Eltern des Fördervereins und des Elternbeirates des städtischen Familienzentrums Hartmannweg 1 in Grevenbroich-Stadtmitteln veranstalten eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse.

Am Samstag, 07.03.2020 werden gut erhaltene Frühling- und Sommerkleidung, Spiele, Bücher, Umstandsmode und vieles mehr angeboten. Gleichzeitig bietet die Cafeteria verschiedene Kuchen, Waffeln, Kaffee und Kaltgetränke an. Für das leibliche Wohl ist also auch wieder bestens gesorgt. Anmeldungen nimmt die Leitung der Einrichtung, Frau Wilms, unter Tel.: 02181-9551 gerne entgegen.

© Unsplash



manu-factor

haarige zeiten in gv

BabyPause Adieu!

✂ Marina ✂

ist ab März wieder einsatzbereit...

Montags & 1 Samstag im Monat

Schnell Termine sichern !!!

Bekomme unsere INFO'S unter manu-factor.de Facebook Manufactur

Oelgasse 10
41515 Grevenbroich
Termine 02181-659178

TERMINE IM FEBRUAR

HIGHLIGHTS DES MONATS



SA 01.02.2020

All das Schöne

1. Eiscreme. 2. Wasserschlachten. 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. 4. Die Farbe Gelb. 5. Sachen mit Streifen. 6. Achterbahnen. 7. Leute, die stolpern. So beginnt die Liste des siebenjährigen Kindes, das damit der Depression der Mutter begegnen möchte. Mama muss sie wohl gelesen haben, denn irgendwann lag die Liste wieder im Kinderzimmer. Mit Korrekturen der Rechtschreibfehler versehen. Jeder Punkt in dieser Liste kämpft um das Leben. Duncan Macmillan hat »einen lebensbejahenden Monolog über ein todernstes Thema geschrieben, herzergreifend und gänzlich unsentimental ... All das Schöne ist ein umwerfend komisches Stück über Depression – womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt« - Guardian. (Foto © Stefan Schleue)
02131-269933 | 20 Uhr | Rheinisches Landestheater, Neuss



FR 07.02.2020

Stefan Verhasselt „Kabarett 5.0 – Zwischen den Zeilen“

Aus seinen neuesten Beobachtungen, Aufregern und kuriosen Erlebnissen hat der gebürtige Straelener (Foto zur Verfügung gestellt vom Fachbereich Kultur GV) und populäre WDR-Hörfunkmoderator die besten ausgesucht und für sein 5. Solo-programm wieder so geschickt miteinander verbunden, dass aus Zwischentönen ganz neue Welten entstehen. Seiner Linie bleibt der wortwitzige Kabarettist treu: Gesellschaftskritisch und stellenweise richtig schräg, aber immer empathisch, mit einem großen Herz für die Eigenarten und Absurditäten seiner Mitmenschen, erzählt Stefan Verhasselt aus seinem, aus unserem, Leben. In dem Soloprogramm ganz ohne Musik und Maske zählt das Wort, das von uns oft zwischen den Zeilen ausgesprochen wird.
02181-608656 | 20 Uhr | Museum Villa Erckens, Grevenbroich

SAMSTAG 01.02.20



Großer Kindertrödel
Indoor-Kindertrödel im kath. Pfarrzentrum. Eltern bieten Eltern für kleines Geld alles rund ums kleine und größere Kind (Kleidung, Fahrräder, Spiele u.v.m., auch Buchhändler vor Ort) an. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
02181-74178 | 9-12 Uhr | Grevenbroich-Noithausen

Stadtmeisterschaften im Fußball der Junioren
Ausrichter: SG Frimmersdorf/Neurath und TuS Grevenbroich. Der Eintritt ist frei!
9 - 18.30 Uhr | Dreifachsporthalle Gustorf

Living in America
Ballettabend von Robert North Musik von Aaron Copland, George Gershwin, John Lee Hooker, Yello, The Drifters, Peter Gabriel, Jean Michel Jarre, Christopher Benstead und James Brown.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach

SONNTAG 02.02.20

All das Schöne
1. Eiscreme. 2. Wasser schlachten. 3. Längeraufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. 4. Die Farbe Gelb. 5. Sachen mit Streifen. 6. Achterbahnen. 7. Leute, die stolpern. So beginnt die Liste des siebenjährigen Kindes, das damit der Depression der Mutter begegnen möchte. Mama muss sie wohl gelesen haben, denn irgendwann lag die Liste wieder im Kinderzimmer. Mit Korrekturen der Rechtschreibfehler versehen...
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

ELLING

Matinee. Schauspiel von Axel Hellstenius unter Mitwirkung von Petter Næss - nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen - Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs.
02166-6151100 | 11.15 Uhr | Theater Mönchengladbach

Die Zauberflöte
Der junge Prinz Tamino verliebt sich in das Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht. Paminas Mutter beauftragt den Prinzen, ihre Tochter aus den Fängen ihres Gegenspielers Sarastro zu befreien.
02166-6151100 | 16 Uhr | Theater Mönchengladbach

Matthias Reuter - Wenn ich groß bin, werd ich Kleinkünstler
Auf die Frage „Was möchtest Du mal werden, wenn du groß bist?“ antwortete Matthias Reuter als Kind meist mit der Gegenfrage „Wie groß muss das denn genau sein?“ Man muss es ja nicht übertreiben. Darum ist er heute auch Kleinkünstler, denn er weiß: Humor ist oft eine Frage der Perspektive. Und von unten nach oben lacht es sich viel herzlicher als umgekehrt.
02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss

MITTWOCH 05.02.20

Vor dem Entschwinden
André und Madeleine sind seit Ewigkeiten zusammen, einander verbunden in Zärtlichkeit und in der gemeinsam verbrachten Zeit. Sie sind untrennbar. Jeder ist auch Altersstütze im Leben des anderen geworden. Aber es ist ungewiss, wie es nun weiter gehen soll. Mit ihnen. Dem Haus. Den Kindern. Die beiden Töchter Anne und Elise sind gekommen, um zu helfen, das Leben der Eltern zu organisieren. Das Leben, das einmal ein Ende haben wird.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

4. Sinfoniekonzert 19/20
Villa-Lobos: Danca frenetica / Mintzer: Rhythm of the Americas / Dukas: Sinfonie C-Dur - Saxophonquartett: clair-obscur, Dirigent: Diego Martin-Etxebarria.
02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

DONNERSTAG 06.02.20

Nüsser Schnute: »Nä, wat en Neit!«
Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch | Platt von Hildegard Freudenberg. Herta Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen - die Agentur »Leih dir einen Mann«. Nach dem Motto: »Ob jung ob Alt, wir sind zur Stelle, wir ham' den Mann für alle Fälle!«
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Sulaiman Masomi: „Morgen - Land“
Seine Zuhörer erwartet eine Gratwanderung zwischen klugen Beobachtungen und witzigen Alltagsgeschichten, die mit Sicherheit ihren ganz eigenen Abdruck in den trojanischen Köpfen der Menschen hinterlassen wird.
0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

4. Sinfoniekonzert 19/20
Villa-Lobos: Danca frenetica / Mintzer: Rhythm of the Americas / Dukas: Sinfonie C-Dur - Saxophonquartett: clair-obscur, Dirigent: Diego Martin-Etxebarria.
02166-6151100 | 20 Uhr | Theater Mönchengladbach

FREITAG 07.02.20



Nüsser Schnute: »Nä, wat en Neit!«
Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch | Platt von Hildegard Freudenberg. Herta Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen - die Agentur »Leih dir einen Mann«. Nach dem Motto: »Ob jung ob Alt, wir sind zur Stelle, wir ham' den Mann für alle Fälle!«
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Aus der Mitte der Gesellschaft
Die Mittelschicht: lange die stabile Mitte der Gesellschaft, und heute? Heute redet man von wachsenden sozialen Unterschieden und der Angst vorm gesellschaftlichen Abstieg. Aber – wer ist eigentlich die Mittelschicht und was will sie vom Leben und warum hat sie eigentlich keine Utopie mehr?
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

Linsending
Wozu benötigt Erotik eine Laubsäge? Warum ist der Himmel gekackelt? Sollte beim heimischen Strassensommerfest James Bond auf die Gästeliste? Das Linsending beantwortet diese und weitere brennende Fragen der Gegenwart mehrstimmig melodios und eingängig in ihrem Programm „Wir nehmen den Wal an“.
0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

SAMSTAG 08.02.20

Nüsser Schnute: »Nä, wat en Neit!«
Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch | Platt von Hildegard Freudenberg. Herta Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen - die Agentur »Leih dir einen Mann«. Nach dem Motto: »Ob jung ob Alt, wir sind zur Stelle, wir ham' den Mann für alle Fälle!«
02131-269933 | 19 Uhr | RLT, Neuss

Aus der Mitte der Gesellschaft
Die Mittelschicht: lange die stabile Mitte der Gesellschaft, und heute? Heute redet man von wachsenden sozialen Unterschieden und der Angst vorm gesellschaftlichen Abstieg. Aber – wer ist eigentlich die Mittelschicht und was will sie vom Leben und warum hat sie eigentlich keine Utopie mehr?
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

SONNTAG 09.02.20



Trödelmarkt
Vom Geschirr bis zum Karnevalskostüm (Foto: Unsplash) bekommen Sie hier alles - auf über 450 qm. Veranstalter: KG Rot-Weiß Gierath-Gubberath 1937 e. V. - „Bring deine Tragetasche mit, finde deine Schnäppchen!“ Eintritt frei, Cafeteria vor Ort. Weitere Infos unter: www.kg-rw-gg.de
11-17 Uhr | Festzelt Gubberather Straße, Gierath

Nüsser Schnute: »Nä, wat en Neit!«
Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch | Platt von Hildegard Freudenberg. Herta Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen - die Agentur »Leih dir einen Mann«. Nach dem Motto: »Ob jung ob Alt, wir sind zur Stelle, wir ham' den Mann für alle Fälle!«
02131-269933 | 17 Uhr | RLT, Neuss

Elling
Schauspiel von Axel Hellstenius unter Mitwirkung von Petter Næss - nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen - Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs.
02166-6151100 | 18 Uhr | Theater Mönchengladbach

Philip Simon: Meisenhorst
Staatsbürgerkunde mit Philip Simon ist drastisch und unterhaltsam: In seinem neuen Programm „Meisenhorst“ führt der niederländisch-deutsche Kabarettist vor, dass im Grundgesetz mehr Zündstoff steckt, als Progression in bundesdeutschen Köpfen.
0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

MONTAG 10.02.20

Nüsser Schnute: »Nä, wat en Neit!«
Lustspiel in drei Akten von Regina Rösch | Platt von Hildegard Freudenberg. Herta Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen - die Agentur »Leih dir einen Mann«. Nach dem Motto: »Ob jung ob Alt, wir sind zur Stelle, wir ham' den Mann für alle Fälle!«
02131-269933 | 19 Uhr | RLT, Neuss

Apocalyptic
Das finnische Cello-Quartett gibt eine exklusive Clubshow - ein einzigartiger Crossover zwischen Metal und Klassik, mit ihrem neuen Album „Cell-o“.
0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

DIENSTAG 11.02.20

Ali Can: Mehr als eine Heimat
Was bedeutet es, deutsch zu sein? Die Zeit für eine Neudefinition ist reif, meint Ali Can, dessen Twitterkampagne #MeTwo im Sommer 2018 ein enormes Echo auslöste. Eintritt frei
0211-9730010 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf

Die Zauberflöte
Der junge Prinz Tamino verliebt sich in das Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht. Paminas Mutter beauftragt den Prinzen, ihre Tochter aus den Fängen ihres Gegenspielers Sarastro zu befreien.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach

Nipple Jesus
Mit Kunst hat Dave eigentlich nichts am Hut. Den Job in der Ausstellung hat der Türsteher angenommen, weil er seiner Freundin versprochen hat, etwas Ungefährlicheres zu machen. Jetzt passt er also auf Kunst auf. Und sein Bewachungsobjekt hat es in sich.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

MITTWOCH 12.02.20

Elling
Schauspiel von Axel Hellstenius unter Mitwirkung von Petter Næss - nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen - Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach

Timo Wopp - Auf der Suche nach dem verlorenen Witz
Der Geisterfahrer auf deutschen Kabarett-Autobahnen, macht sich in seinem dritten Abendprogramm auf die Suche nach dem verlorenen Witz. Denn Timo Wopp hat einfach keinen Bock mehr. Keinen Bock mehr, stärker zu polarisieren als die Trumps dieser Welt. Keinen Bock mehr auf... ja, auf was eigentlich?!
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

Hot 8 Brass Band
New Orleans' Grammy-nominierte Hot 8 Brass Band kommt zurück nach Europa. Mardi Gras Tour 2020 - Einziger Gig in NRW!
0211-9730010 | 20.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

DONNERSTAG 13.02.20

Die Zauberflöte
Der junge Prinz Tamino verliebt sich in das Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht. Paminas Mutter beauftragt den Prinzen, ihre Tochter aus den Fängen ihres Gegenspielers Sarastro zu befreien.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach



Zeughauskonzert
Julian Prégardien (Tenor, Foto © Marco Borggreve) & Eric Le Sage (Klavier) Lieder und Klavierwerke von Robert Schumann und Gabriel Fauré; Konzerteinführung um 19.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin.
02131-52699999 | 20 Uhr | Zeughaus, Neuss

Schöne Bescherungen
Komödie von Alan Ayckbourn. Mit Slapstick und pointensicheren Dialogen hält er uns bei unseren tragikomischen Versuchen, der perfekten Familie die perfekte Harmonie zu bereiten, den Spiegel vor.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

FREITAG 14.02.20

Elling
Schauspiel von Axel Hellstenius unter Mitwirkung von Petter Næss - nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen - Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach

Fellini. Ein Traum.
Das Schiff ist ein Symbol. Es ist Bühne. Es treten auf: Wanderschauspieler, ein weiblicher Clown, Frauenhelden, Diven, Zampano, Gauner und Prostituierte, Suchende und Gestrandete, Reporter, Karidiale und der Regisseur.
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

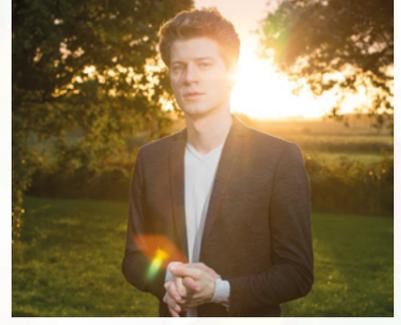
Applaus für Podmanitzki
Hier werden Regisseure, Schauspieler, Theaterkritiker, Zuschauer, Intendanten und Autoren gleichermaßen augenzwinkernd durch den Kakao gezogen.
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

SAMSTAG 15.02.20

Die Zauberflöte
Der junge Prinz Tamino verliebt sich in das Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht. Paminas Mutter beauftragt den Prinzen, ihre Tochter aus den Fängen ihres Gegenspielers Sarastro zu befreien.
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach

Applaus für Podmanitzki
Hier werden Regisseure, Schauspieler, Theaterkritiker, Zuschauer, Intendanten und Autoren gleichermaßen augenzwinkernd durch den Kakao gezogen.
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

SONNTAG 16.02.20



Wiener Klassiker
Die Deutsche Kammerakademie Neuss spielt Werke von Joseph Haydn & Wolfgang A. Mozart unter Leitung von Chefdirigend Christoph Koncz; mit Alexander Krichel, Klavier (Foto © Oliver Mark).
02131-52699999 | 11 Uhr | Zeughaus, Neuss

Bachkantate 127 „Herr Jesu Christ...“
Zum Sonntag Sexagesimae; Chor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich, Leitung Karl-Georg Brumm. Eintritt frei, Spende erbeten.
02181-499765 | 11 Uhr | Christuskirche Grevenbroich, Hartmannweg

Puppentheater - Die drei Schweinchen und der Wolf
Von Alexander Betov für zwei Schauspieler und Puppen; für Kinder ab 3 Jahren
02166-6151100 | 11 Uhr | Theater Mönchengladbach

Die Dreigroschenoper
Von Bertolt Brecht - nach John Gays „The Beggar's Opera“ - Musik von Kurt Weill.
02166-6151100 | 17 Uhr | Theater Mönchengladbach

BEEF & BEAT
STREET FOOD FESTIVAL
Samstag, 18. Juli 2020
Kirmesplatz Neuenhausen

SAVE
www.beefandbeat.de



THE



Applaus für Podmanitzki

Hier werden Regisseure, Schauspieler, Theaterkritiker, Zuschauer, Intendanten und Autoren gleichermaßen augenzwinkernd durch den Kakao gezogen. [02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss](#)

Living in America

Ballettabend von Robert North Musik von Aaron Copland, George Gershwin, John Lee Hooker, Yello, The Drifters, Peter Gabriel, Jean Michel Jarre, Christopher Benstead und James Brown. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

MONTAG 17.02.20

Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden
In der Popolski Show „Nach der Strich und der Faden“ präsentiert Pawel Popolski die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte und „nagelt sich mit der gesamte Publikum schön einen hinter der Schrankwand“. [0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf](#)

DIESENSTAG 18.02.20

Faust
Des Menschen hohes Streben ist ihm ins Stocken geraten. Alt ist er worden. Genuss versagt er sich. Jedwedes Denken empfindet er als klein. Die Welt aber scheut er als zu groß. Ihm bleibt ... Was? Esoterik und Alchemie!? Er befragt sein Leben. Das Fazit ist Defizit. [02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss](#)

Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden
In der Popolski Show „Nach der Strich und der Faden“ präsentiert Pawel Popolski die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte und „nagelt sich mit der gesamte Publikum schön einen hinter der Schrankwand“. [0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf](#)

MITTWOCH 19.02.20

LiedGut #14
Ralph Vaughan Williams: Songs of travel u.a.; mit: Matthias Wippich (Bass) u.a. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Fellini. Ein Traum.
Das Schiff ist ein Symbol. Es ist Bühne. Es treten auf: Wanderschaulspieler, ein weiblicher Clown,

Ein Fest für die ganze Familie! **COOLE MUSIK**

DATE!

www.stattblatt.de

Frauenhelden, Diven, Zampano, Gauner und Prostituierte, Suchende und Gestrandete, Reporter, Karbinäle und der Regisseur. [02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss](#)

DONNERSTAG 20.02.20

Dreck
„Dreck“ wird zunächst als Klassenzimmerstück angeboten, bevor es dann auf die Studiobühnen wechselt. Weitere Informationen und Buchung unter: [theaterpaedagogik\[at\]theater-kr-mg.de](mailto:theaterpaedagogik[at]theater-kr-mg.de) [02166-6151100 | 20 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

FREITAG 21.02.20

Die Dreigroschenoper
Von Bertolt Brecht - nach John Gays „The Beggar's Opera“ - Musik von Kurt Weill. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Eddy Schulz - Alltagskatastrophen

Der Liedermacher Eddy Schulz singt über Hirngespinnste, Beziehungen und andere Katastrophen des Lebens. Mit einer ordentlichen Portion Wortwitz, Selbstironie und kabarettistischen Elementen beleuchtet er die Tücken des Alltags im eingängigen Poggewand. [02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss](#)

SAMSTAG 22.02.20

Cancers
Am Karnevalssamstag spielt Bergeheims wohl bekannteste Party-Coverband wieder im Medio – die Cancers. Mit ihrem Mix aus traditionellen und aktuellen Karnevalsliedern sowie zeitlosen Hits aus den 60er bis 90er Jahren begeistern sie vor allem das U-30 Publikum. Hierbei verzichtet die Band bewusst auf „Ballermann- und Après-Ski-Musik!“ [02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim](#)

Elling

Schauspiel von Axel Hellstenius unter Mitwirkung von Petter Næss - nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen - Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Tschick

Maiks Mutter ist in der Entzugsklinik, sein Vater mit seiner Assistentin auf Geschäftsreise, also wird Maik die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf, eigentlich Andrej Tschichatschow... [02166-6151100 | 20 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

SONNTAG 23.02.20

Puppentheater - Die drei Schweinchen und der Wolf
Von Alexander Betov für zwei Schauspieler und Puppen; für Kinder ab 3 Jahren [02166-6151100 | 15 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Engst

Mit einem unkonventionellen Mix aus deutschsprachiger Rockmusik, einer würzigen Prise Punkrock, Pop-Elementen und eingängigen Melodien heben sich die vier Jungs aus der Hauptstadt deutlich vom Einheitsbrei der breiten Musikszene ab. [0211-9730010 | 21 Uhr | zakk, Düsseldorf](#)

MITTWOCH 26.02.20

Der Tod und das Mädchen
Der chilenischer Autor Ariel Dorfman verwirrt mit dieser psychologisch genau konstruierten Extremsituation das moralische Empfinden und das Rechtsverständnis seiner Protagonisten – und er prüft das der Zuschauer im Theater. [02166-6151100 | 20 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

DONNERSTAG 27.02.20

DONLON DANCE COLLECTIVE
Selbstironisch, witzig und bizarr: Mit diesen Attributen bezeichnet die irische Choreographin Marguerite Donlon selbst ihre Erfolgsstücke, in denen klassische Elemente und zeitgenössischer Esprit unverwechselbare Synthesen eingehen. Mit ihrem Donlon Dance Collective gastiert die Irin erstmals bei den Internationalen Tanzwochen Neuss. [02131-5269999 | 20 Uhr | Stadthalle Neuss](#)

Dreck

„Dreck“ wird zunächst als Klassenzimmerstück angeboten, bevor es dann auf die Studiobühnen wechselt. Weitere Informationen und Buchung unter: [theaterpaedagogik\[at\]theater-kr-mg.de](mailto:theaterpaedagogik[at]theater-kr-mg.de) [02166-6151100 | 20 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Voodoo Jürgens

Schmäh ohne: als Ende 2016 „Ansa Woar“ das Debütalbum von Voodoo Jürgens erschien bekam es durch die Bank Lobeshymnen und Top-Bewertungen. Der Hype war berechtigt. „Ansa Woar“ entpuppte sich als einer der ganz großen Würfe der österreichischen Pop-Geschichte. [0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf](#)

DONNERSTAG 27.02.20

Die Dreigroschenoper
Von Bertolt Brecht - nach John Gays „The Beggar's Opera“ - Musik von Kurt Weill. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

FREITAG 28.02.20

Anjas Singabend
Wir freuen uns auf eine weitere Ausgabe direkt vor unserer Party „die Üblichen Verdächtigen“. Alle sind herzlich eingeladen mit einzustimmen. Anja spielt eine spannende, bunte Mischung mit vielen Klassikern aus Rock und Pop. Alle, die zum Singabend kommen, haben selbstverständlich zu unserer Party im Anschluss freien Eintritt. [0211-9730010 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf](#)

SAMSTAG 29.02.20

Living in America
Ballettabend von Robert North Musik von Aaron Copland, George Gershwin, John Lee Hooker, Yello, The Drifters, Peter Gabriel, Jean Michel Jarre, Christopher Benstead und James Brown. [02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater Mönchengladbach](#)

Sherlock Holmes und das Mysterium des Mirakels
Ein düsteres altes Hotel irgendwo im Nebel einer niederrheinischen Niederung, mit knarrenden Dielen und kurz vor der Pleite. Rätselhafte Vorkommnisse lassen zwar Aufregung und Abenteuer vorausahnen, bringen aber auch keine neuen Gäste. Doch das Schicksal meint es gut mit den ratlosen Hotelinhabern... [02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss](#)

Springmaus

Die Springmäuse ergründen in ihrem neuen Programm „Total kollegial“ die Höhen und Tiefen der Arbeitswelt. Ob als Handwerker oder Feuerwehrfrau, ob im Büro oder auf der Baustelle, die Akteure sprudeln auf der Bühne mal wieder über vor Witz und Spontaneität und versprechen einen herrlich überdrehten Abend, ohne festen Plan – dafür aber mit verblüffenden Improvisationen und Gags, die gerade erst auf der Bühne geboren werden. [02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim](#)



Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Nur eine der bekanntesten Eheschlächten auf dem Theater? – Nein, nichts weniger als eine gnadenlose Kritik an der Hohlheit gesellschaftlicher Konventionen und der scheinheiligen moralischen Fassade der intellektuellen Mittelklasse.



0 21 81 - 705 13 90 | hallo@stattblatt.de
Redaktionsschluss ist der 17.02.2020
Erscheinungsdatum: 28.02.2020



Termine bekannt geben:
0 21 81.70 51 39-0
termine@stattblatt.de

GREVENBROICHER KULTURNEWS

DI 04.02.2020

Vorlesen und Basteln
Vor dem Basteln gibt es unterhaltsame Geschichten zum Thema des Tages. Die Veranstaltung ist kostenlos. Spenden für neues Bastelmaterial sind willkommen. Anmeldung erforderlich. [02181-608644 | 15.30 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

FR 05.02.2020

Christof Jauernig – Gedanken verloren | Unthinking
Fernweh – Geschichten von Ländern und Menschen. Der ehemalige Analyst einer Unternehmensberatung aus Frankfurt am Main reiste ein halbes Jahr lang mit dem Rucksack durch Südostasien. Eintritt: 10 Euro [02181-608658 | 19.30 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

DO 06.02.2020

BilderBuchZwerge
Die literarische Spielgruppe in der StaBü. Für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. [02181-608644 | 15-17 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

LeseLust - Thema heute: Allein - aber nicht einsam!
Interessierte Bücherfreunde treffen sich, um Leseerfahrungen und Anregungen auszutauschen. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. [02181-608644 | 18-20 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

Vogelwelt der Erftaue in GV
VHS-Vortrag: Martina Meyer. Eintritt 6 €. Info und Anmeldung über die VHS. [02181-608235 | 19.30 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

FR 07.02.2020

Stefan Verhasselt
„Kabarett 5.0 – Zwischen den Zeilen“
Soloprogramm des Niederheiners unter den Kabaretisten. Eintritt: 18 € [02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

SA 08.02.2020

VHS-Foto-Workshop mit Clemens Schelhaas
Wie gestalte ich meine Bildkomposition? Was ist wichtig? Kursgebühr: 10 Euro, Anmeldung über VHS erforderlich. [02181-608235 | 11-14 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

MI 12.02.2020

Kinderkulturbühne - Der Froschkönig
Freie Version nach den Gebrüder Grimm. Gastspiel: Seifenblasen-Figurentheater, Eintritt: 6 € (ab 3 Jahren) [02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

Quäker-Gebäude – Quäker-Quartier - Wer oder was sind Quäker?
Neithard Petry. Alteingesessene Grevenbroicher erinnern sich sicher an die Quäker-Mühle, wovon nur noch das Quäker-Gebäude erhalten ist. Eintritt frei. [02181-608658 | 19 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

DO 13.02.2020

BilderBuchKino – Thema: Aufregung im Schloss
Ab 3J. Eintritt: frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [02181-608644 | 15 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

Auf Spurensuche
„Historisches Bildmaterial aus Grevenbroich und

Umgebung“, Vortrag: Jürgen Larisch. Eintritt: frei [02181-608641 | 19.30 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

FR 14.02.2020

Thin Crow
Classic Rock Show, Eintritt: 10 Euro [02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

SA 15.02.2020

Workshop: social media Auftritt
Thomas Wolff, M.A., Geschichtsvereinsmitglieder sind eingeladen sich am Auftritt des Geschichtsvereins in den neuen Medien zu beteiligen. Eintritt frei [02181-608641 | 11-13 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

SO 16.02.2020

Lombardini-Trio - Violine, Viola und Cello
Die drei Musiker bringen mit bewundernswerter Technik und organischem Zusammenspiel alte und zeitgenössische Komponisten zu Gehör. Eintritt: 12 € [02181-608657 | 16.30 Uhr | Kloster Langwaden](#)

MI 19.02.2020

Kölsche Lieder mit Klompe Jupp
Programm Villa Erckens, Eintritt: 6 Euro [02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erckens, Stadtpark](#)

DO 27.02.2020

Gaming Nachmittag – Neu: Nintendo Switch
Alle Freunde des Zockens ab 10 Jahren sind eingeladen, die neue Konsole auf einer großen Leinwand auszuprobieren. Viele verschiedene Spiele sind dafür in der Bücherei im Angebot. Eintritt: frei [02181-608644 | 16-18 Uhr | StaBü, Stadtparkinsel](#)

AUSSTELLUNGEN

SEIT 14.06.2019

Unter Wölfen. Mythos, Märchen und Geschichten
Aus der Sammlung Burkhard Haefele werden Grafiken und Einzelblätter aus dem 17. bis 20. Jahrhundert gezeigt. [02181-608656 | Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, Grevenbroich](#)

11.09.2019 - 02.02.2020

Kriegsausbruch 1939
Die Ausstellung zeigt anhand von Leihgaben aus der Sammlung Larisch sowie Leihgeber die Folgen des Krieges für den Grevenbroicher Raum. [02181-608656 | Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, Grevenbroich](#)

26.09.2019 - 01.12.2020

Europäischer Naturfotograf des Jahres 2018
Landschaften, Mensch und Natur, Pflanzen und Pilze, Vögel, Säugetiere, aber auch Aufnahmen unter Wasser. [02183-7045 | Kulturzentrum Sinstedden, Roki](#)

10.11.2019 - 01.03.2020



Begegnungen - Die verbindende Sprache der Kunst
Kunstwerke transportieren vielschichtige Informationen, mal offensichtlich – mal versteckt. Abbild: Rhododendronblüte in gelber Vase, um 1919 Clemens Sels Museum Neuss (Foto: Walter Klein, Düsseldorf), Olga Rosanova: Stilleben, 1915 Sammlung Rubinstein-Horowitz (Foto: Carsten Gliese, Köln). Tipp: Jeden ersten So. im Monat Eintritt frei! [02131 - 904141 | Clemens Sels Museum, Neuss](#)

24.11.2019 - 29.03.2020

Aufbruch ins Land der Farben
Die Erfindung neuer Bilddruckverfahren im 19. Jahrhundert. Die Ausstellung erklärt und visualisiert die Vielfalt der verschiedenen Druckverfahren, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert entwickelt und genutzt wurden. Einige der gedruckten bunten Blätter werden dabei im tatsächlichen Sinn des Wortes unter die Lupe genommen: Denn erst in der Vergrößerung lassen sich die Details und die Unterschiede der Drucktechniken genau erkennen. [02131-904141 | Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss](#)

16.01. - 19.04.2020

Kaffee in der Region – Gestern, heute, morgen
Deutlich wird in der interessanten Ausstellung der hohe Stellenwert des beliebten Getränks; außerdem geht es um den Bezug zur Region sowie um Nachhaltigkeit sowohl beim Anbau als auch bei der Verarbeitung. Im Rahmen der Ausstellung finden

mehrere Sonderveranstaltungen statt. [02183-7045 | Kulturzentrum Sinstedden, Roki](#)

19.01. - 08.03.2020

65 Jahre Schwarz-Weiß-Fotografie
Seit den frühen 1950er Jahren widmet sich Clemens Schelhaas dem Medium der Schwarzweiß-fotografie. Zuhause oder auf seinen zahlreichen Reisen über drei Kontinente sind tausende Aufnahmen von analog bis digital entstanden, die in einer Auswahl in dieser Ausstellung gezeigt werden. [02181-608656 | Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, Grevenbroich](#)

12.02. - 08.03.2020

Projektkurs Kunst des Pascal-Gymnasiums
Der Projektkurs Kunst der Jahrgangsstufe 12 zeigt seine thematischen Arbeiten. Bereits zum dritten Mal stehen Werke Grevenbroicher Schulen im Mittelpunkt der Ausstellung. [02181-608641 | Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, Grevenbroich](#)

16.02. - 26.04.2020

Werbewelten
Von heimischen Produkten - vom Quäker-Mann oder dem Grönland-Maskottchen - und ihrer Inszenierung erzählt diese Ausstellung mit Unterstützung privater Leihgeber und der Sammlung Larisch. [02181-608641 | Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, Grevenbroich](#)

IMPRESSUM

StattBlatt Verlag
Martin Kuhlen
Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich
Tel.: +49(0)2181-70 51 39-0 | Fax: +49(0)2181-21 29 900
www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de | Seit 2005

Auflage: 8.000

Erscheinungsweise: monatlich

Ausgabe: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen

Umsatzst.-Identifikationsnr. gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE119987737

Inhaltl. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDSV: Martin Kuhlen (Anschrift wie oben)

Redakteure dieser Ausgabe: Anja Naumann, Marina Habermann, Christina Faßbender, Peter Nobis.

Gestaltung: Nina Hoffmann

Fotos: Anja Naumann, Marina Habermann, Christina Faßbender, Peter Nobis, Helmy Moslener, Amédé Ackermann, Bettina Stöb, Thommy Mardo, hg fotografie, Montanushof Grevenbroich, Kanuclub Grevenbroich, Stadt Grevenbroich, Stadtarchiv Grevenbroich, Rhein-Kreis Neuss, Unsplash, Pixabay.

Online: Nina Hoffmann | **Online-Redaktion:** Christina Faßbender, Peter Nobis

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-2020.

DIE ERDE IM GLOBALEN WANDEL

TERRA BLAUE

03. bis 15. Februar 2020

Unser Blauer Planet ist dem ständigen Wandel unterworfen: Plattentektonik und Erdbeben, Vulkanismus, Eis- und Gletscherbildung, die Wirkung von Wind und Wasser und nicht zuletzt greift auch der Mensch ein. Die Ausstellung „Terra Blue“, die in Zusammenarbeit mit der ESA und der DLR entwickelt wurde, stellt auf vielen interessanten Infotafeln diesen Wandel anschaulich dar. **Sehen Sie im Monti unseren Planeten aus einer neuen Perspektive**

GROSSGLOBUS

**LIVEBILD STREAMING
AUS DEM WELTALL**

RATESPIEL

**DETAILGETREUE
SATELLITEN**

**Das Einkaufs- und Freizeitcenter
im Herzen von Grevenbroich**

Unsere Kunden parken 90 Minuten kostenlos
www.montanushof.com


MONTANUS HOF
Ihr Einkaufscenter in Grevenbroich